

Bestimmungs-Tabellen

der

europäischen Coleopteren.

III. Heft.

Enthaltend die Familien:

Scaphidiidae, Lathridiidae und Dermestidae

(Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.)

Von

Edmund Reitter.

Vorbemerkungen zur ersten Auflage.

An der aus wenigen Gattungen und Arten bestehenden Familie der *Scaphidiidae* war anscheinend wenig zu revidiren; es musste mich also umsomehr überraschen, als sich auch innerhalb dieses kleinen Theiles der Coleopteren Unrichtigkeiten fanden, die zu rectificiren kamen und ebenso, dass unter die europäischen Formen zwei Gattungen mehr ihren Platz finden müssen.

Obgleich erst vor fünf Jahren die europäischen *Lathridiidae* von mir einer Revision unterzogen wurden, hielt ich es heute schon für nothwendig, den Stand derselben zu ändern. Durch weitere Ansammlung meines grossen Materials, dann durch Einsichtnahme vieler Typen von Mannerheim und Motschulsky ist es mir nicht nur gelungen einige schwierige Arten zu deuten, sondern habe mich auch überzeugt, dass ich in der Einziehung vieler Namen als Varietäten zu bekannten Arten noch viel zu ängstlich gewesen bin, denn selbst ein Theil jener Arten, die ich vor fünf Jahren als besondere Formen zu halten geneigt war, haben sich schliesslich nur als Varietäten anderer Arten erwiesen. Interessant ist das Vorkommen vieler Arten über die ganze Erde; dadurch wird ihre synonymische Richtigstellung um so weitläufiger.

Die Revision der *Dermestidae* bot wenig Schwierigkeit; auch sie lieferte mehrere interessante Resultate. Die Gattung *Hadrotoma* hat durchgehends zehngliedrige Fühler, wie schon richtig von Sturm abgebildet, aber bisher meistens übersehen worden. Diesem

Umstände verdankt das Genus *Mesalia* Muls. seine Entstehung. Bei den ♂ der Gattung *Trogoderma* sind die Fühler fast immer spindelförmig, was auch Mulsant nicht beobachtet hat. Die Anthrenen sind bisher als schwierige Arten angesehen worden, bieten indess so vorzügliche Unterschiede, worunter die Bildung und Form der Schuppen in erster Linie, dass die Fixirung der Arten nunmehr leicht genannt werden kann.

SCAPHIDIDÆ.

Uebersicht der Gattungen.

- 1" Fühler keulenförmig. (Mit fünfgliedriger, stark abgesetzter Keule, deren Glieder nicht länger als breit sind.) Schildchen deutlich. Fusstarsen viel kürzer als die Schienen.
- 2" Erstes Glied der Hinterfüsse viel länger als das nächste. Halsschild in der Mitte nicht eingeschnürt. Die vier hinteren Schienen nicht oder wenig gebogen. 1. **Scaphidium**.
- 2' Erstes Glied der Hinterfüsse etwas kürzer als das zweite. Halsschild in der Mitte eingeschnürt. Die vier hinteren Schienen gebogen. 2. **Scaphium**.
- 1' Fühler haarförmig, lang, mit etwas dickeren Endgliedern, welche länger als breit sind. Schildchen nicht sichtbar. Fusstarsen wenig kürzer als die Schienen.
- 3" Flügeldecken ohne Nahtstreifen. 3. **Scaphoschema**.
- 3' Flügeldecken mit eingedrücktem Nahtstreifen.
- 4" Endglied der Kiefertaster länger und ebenso dick als das vorhergehende. Fühler mit fünf dickeren Endgliedern; das dritte Fühlerglied stets sehr klein. 4. **Scaphosoma**.
- 4' Endglied der Kiefertaster etwas kleiner und dünner als das vorhergehende, lang, ahlförmig zugespitzt, Fühler nur mit drei deutlich dickeren Endgliedern, das dritte Fühlerglied gestreckt, kaum kürzer als die nächsten. 5. **Baeocera**.

1. **Scaphidium** Olivier

Schwarz, Flügeldecken irregulär punktirt, mit einem tiefen Nahtstreifen; jede mit zwei queren, gelbrothen Makeln. L. 5—6^{mm}. — Europa. *quadrimaculatum* Oliv.

2. **Scaphium** Kirby

Flügeldecken punktirt, mit einem vertieften Nahtstreifen und sechs Punktreihen.

Schwarz, Fühler und Beine schwarzbraun. L. 6—6.5^{mm}. —
 Mitteleuropa. *immaculatum* Oliv.
 Schwarz, Fühler und Beine roth. Caucasus. — Rev. mens.
 d'Ent. Petersb. 1883, pag 41. *rufipes* Rtrr.

3. *Scaphoschema* Rtrr.

Einfärbig rostroth, Halsschild kaum, die Flügeldecken fein und zerstreut, an der Wurzel und Spitze allmählig erloschen punktiert, die letzteren an den Seiten und der Basis fein gerandet. L. 3^{mm}. — Spanien und Algier. *Poupillieri* Reiche

4. *Scaphosoma* Leach*)

- 1" Halsschild schwer sichtbar punktiert.
- 2" Der Nahtstreifen der Flügeldecken wird vor dem Halsschilde undeutlich, biegt sich etwas nach auswärts gegen die Basis des Halsschildes und mündet hier aus, ohne ein Drittel der halben Halsschildbasis zu erreichen.**) Naht kaum dachförmig erhaben. Achtes Fühlerglied höchstens einhalbmal so gross als das siebente oder neunte; viertes zweimal, fünftes und sechstes dreimal so lang als das dritte. — Schwarz, der äusserste Spitzenrand schmal gelblich gesäumt. L. kaum 2, oder bis 2^{mm}. — Ganz Europa, auch in Nordafrika; häufig. *agaricinum* Lin.
- 2' Der Nahtstreifen der Flügeldecken ist bis zum Halsschilde deutlich, biegt sich vor der Basis desselben nach auswärts und erreicht mindestens die Hälfte der halben Halsschildbasis.
- 3" Käfer schwarz, die Flügeldeckenspitze äusserst schmal, gelblich gesäumt; achtes Fühlerglied fast nur einhalbmal so lang als das siebente oder neunte; viertes einhalbmal, fünftes und sechstes dreimal so lang als das dritte. Flügeldeckennaht dachförmig erhaben. L. 2.5^{mm}. — In subalpinen Gegenden Mitteleuropas und im Caucasus. Meine Stücke stammen

*) Bei allen europäischen Arten sind die Fühler, mit Ausnahme der angedunkelten Keule, die Ränder der Bauchringe und gewöhnlich die Spitze des Pygidiums hell braungelb, die Beine rostroth gefärbt. Die Längendimensionen des vierten bis sechsten Fühlergliedes sind bei allen Arten verschieden und desshalb sehr beachtenswerth. Das achte Glied ist stets etwas schwächer, als die umgebenden.

**) Bei Besichtigung mit einer guten Loupe ist das Object im Lichte gut zu wenden.

aus den Besciden in Schlesien, den transylvanischen Alpen, Central-Ungarn, Croatien (Kapella) und Caucasus.

subalpinum Reitt. *)

- 3' Käfer mehr oder minder rostroth oder dunkel rostbraun, selten tiefschwarz, **) die Spitze der Flügeldecken heller; achtes Fühlerglied etwas dünner, aber unmerklich und nicht kleiner als das siebente oder neunte.
- 4''' Braunschwarz, der vordere Theil des Kopfes, die Basis der bräunlichen Fühler, die Seiten des Halsschildes, das Pygidium, gewöhnlich mit Ausnahme der Basis, die zwei letzten Bauchsegmente und die Beine bräunlichgelb oder gelbroth, die Flügeldecken von der Mitte zur Spitze heller braunroth, an der Spitze, sowie an ihren Epipleuren heller gelbroth, Fühler lang und sehr dünn, ihre zwei vorletzten Glieder etwa dreimal so lang, als breit. Flügeldecken dicht, mässig stark punktirt. L 2·1^{mm}. Mittel- und Westeuropa: assimile Erichs.
- 4'' Hell bräunlich roth, die Scheibe des Halsschildes etwas dunkler, Flügeldecken vor der Spitze stets mit ziemlich breitem braunschwarzen Transversalbande, Fühler lang und sehr dünn, ihre zwei vorletzten Glieder etwa dreimal so lang als breit. Flügeldecken höchst fein, weitläufig, gegen die Basis er-

*) Redtenbacher's Artendeutungen sind richtig, weil sie einen Auszug aus Erichson's Naturgeschichte bilden. Thomson scheint bei Beschreibung seines *Sc. assimile* das *boleti* vor sich gehabt zu haben, wenigstens macht das „*Dilute picea, elytris subtiliter minus crebre punctatis*“ diese Annahme wahrscheinlich. Seidlitz endlich in seiner *Fauna Baltica* hat sicher *S. subalpinum* als *agaricinum* beschrieben, da er den umgebogenen Theil des Nahtstreifens längs der Basis der Flügeldecken entdeckt und beschrieben hat, der dem *agaricinum* fehlt. Auch ist die Längenangabe für den letzteren zu gross.

**) *Scaphosoma assimile* kommt manchmal in ganz schwarzen Stücken vor, die dem *agaricinum* sehr ähnlich sind. Sie lassen sich jedoch durch den umgebogenen Theil des Nahtstreifens längs der Basis der Flügeldecken, die Dimensionen der einzelnen Fühlerglieder und auch durch die Färbung der Spitze der Flügeldecken von diesem leicht unterscheiden. Bei *agaricinum* ist nur der äusserste Saum hell gefärbt; bei schwarzen Exemplaren des *assimile* bildet dieser eine breite hell gelblichbraune Binde an der Spitze der Flügeldecken. Bei *Scaphosoma agaricinum*, sagt Erichson, sei das achte Fühlerglied nur einviertel, Thomson hingegen ein Drittel so gross als eines der grösseren Glieder, zwischen denen es liegt. Ich habe hingegen gefunden, dass es in Wirklichkeit — bei starker Vergrösserung besehen, und in horizontaler Lage — der Hälfte eines dieser Glieder sehr nahe kommt. Die Grössenauffassungen können also sehr verschieden sein.

loschen punktulirt. L. 2^{mm}. — Lenkoran, Daghestan.

dilutum Rtrr.

4' Rothbraun, der Mund, die Basis der bräunlichen Fühler, die Beine, das Abdomen gegen die Spitze heller gelbroth, Flügeldecken ziemlich stark, etwas weitläufig punktirt, gegen die Spitze heller werdend; Fühler kürzer als bei den vorigen zwei Arten, die zwei vorletzten Glieder nur etwa doppelt so lang als breit. L. 2^{mm}. — Europa. boleti Panz.

1' Halsschild sehr deutlich, die Flügeldecken sehr stark punktirt. Käfer schwarz oder braunschwarz, die Flügeldecken mit hellem Spitzensaume, ihre Naht kaum dachförmig erhaben; der Nahtstreifen tief und der umgebogene Theil desselben vor der Basis des Halsschildes sehr deutlich, über die Hälfte der halben Halsschildbreite sichtbar. Achtes Fühlerglied ein wenig dünner, aber kaum kürzer als das siebente oder neunte; das vierte und fünfte zweimal, das sechste dreieinhalbmal so lang als das dritte. L. 2·7^{mm}. — Europa.

limbatum Erichs.

5. *Baeocera* Erichson

Nat. Ins. Deutschl. III. p. 4. *)

Kleiner, schwarz, sehr glänzend, kaum sichtbar punktirt, der Spitzenrand der Flügeldecken, die Fühler bis an die angedunkelte Keule, die Ränder der Bauchringe und das Pygidium hell bräunlich gelb, die Beine rostroth; Flügeldecken mit feinem, an der Spitze furchenartig vertieftem, vor der Basis des Halsschildes nach auswärts gebogenem, fast die Hälfte der halben Halsschildbasis erreichendem Nahtstreifen. L. 1·1—1·2^{mm}. — Dalmatien, Lenkoran. An Sumpfrändern unter faulendem Rohr. Schirmeri Rtrr.

*) Unterscheidet sich von *Scaphosoma* hauptsächlich durch die Bildung der Fühler und der Kiefertaster. An den ersteren ist das dritte Glied nicht verkürzt und die drei letzten Glieder bilden eine mehr oder minder deutliche Keule, sind gerundeter als bei *Scaphosoma* und das letzte ist gewöhnlich viel länger. An den Kiefertastern ist das letzte Glied kleiner als das vorletzte, dünner, scharf ahlförmig zugespitzt; bei *Scaphosoma* trifft der umgekehrte Fall zu.

Diese Gattung, welche auf das nordamerikanische *Scaphidium concolor* Fabr. und eine mexikanische Art von Erichson gegründet wurde, führe ich hiermit zuerst in die europäische Fauna ein, indem es mir geglückt ist, eine Art derselben in Dalmatien zu entdecken, an welcher sogar die Gattungsmerkmale vortrefflich ausgeprägt sind.

Grösser, sehr glänzend, kastanienbraun, kaum sichtbar punktirt, der Spitzenrand der Flügeldecken, die Fühler bis auf dieangedunkelte Keule und die Beine heller gefärbt; Flügeldecken mit feinem, vor der Basis nach auswärts gebogenem, fast die ganze Halsschildbasis erreichendem Nahtstreifen. L. 1.3^{mm}. — Sardinien. — Ann. Mus. Civ. di Storia Naturale, Genova 1884, p. 371. nobilis Rtrr.

LATHRIDIIDAE. *)

Uebersicht der Gruppen.

- 1" Stirne ohne Sculptur, nur zwischen den Fühlern mit einer feinen leicht vertieften queren, halbkreisförmigen Linie.***) Fühler acht- bis zehngliederig, sehr selten elfgliederig, mit ein- oder zweigliedriger Keule. 1. Merophisini.
- 1' Stirn vom Kopfschild durch keine Bogenlinie abgesetzt, verschieden ungleichmässig sculptirt. Fühler fast immer mit elf Gliedern ****) und dreigliedriger Keule. †)
- 2" Hüften der Vorderbeine mehr oder minder durch die verlängerte Prosternumspitze von einander getrennt. Kopf fast immer gefurcht. ††) Halsschild an den Seiten ganzrandig. Körper glatt oder nur mit Reihen kurzer Börstchen besetzt. Flügeldecken oft mit Rippen. 2. Lathridiini.
- 2' Hüften der Vorderbeine aneinanderstossend. Kopf nicht gefurcht. Halsschild an den Seiten gezähelt oder fein gekerbt. Körper fast immer behaart.
- 3" Fühler haarförmig, Oberseite mit Rippen. 3. Dasycerini.
- 3' Fühler einfach, nicht haarförmig. Oberseite ohne Rippen. 4. Corticarini.

*) Siehe meine Revision der europäischen *Lathridiidae* in der Stettiner Ent. Zeit. 1875 p. 297.

***) Der Kopfschild wird durch diese von der Stirne abgegrenzt und da fast alle Arten dieser Gruppe rothgelb gefärbt sind, so ist diese Linie gut wahrnehmbar, zumal sie stets schwärzlich markirt ist.

****) Nur die Gattungen *Migneauxia* und *Metophthalmus* haben zehngliedrige Fühler.

†) Nur die *Metophthalmus*- und einige *Coninomus*-Arten haben eine zweigliedrige Fühlerkeule.

††) Nur die Gattung *Revelieria* besitzt keine Furche.

I. Merophisini.

Uebersicht der Gattungen.

- 1" Fühler achtgliedrig. Flügeldecken ohne Nahtstreifen.
- 2" Fühler auf der Stirne eingelenkt. Augen gross, die ganzen Seiten des Kopfes einnehmend. **1. Neoptera.**
- 2' Fühler unter dem Seitenrande des Kopfes eingelenkt.
- 3" Augen nur durch eine kleine, hornige, facettenlose Vorrangung angedeutet. Schildchen gross, dreieckig verrundet.
- 4" Mesosternum ohne Kiele. Halsschild stark quer, von der Basis nach vorn verengt. **2. Coluocera.**
- 4' Mesosternum mit zwei Kielen. Halsschild schwach quer, nach vorne und zur Basis gleich verengt. **3. Reitteria.**
- 3' Augen deutlich, schwarz, grob facettirt.
- 5" Halsschild von der Basis nach vorne verengt. Schildchen klein, dreieckig. Prosternalplatte zwischen den Vorderhüften breit, zur Spitze verbreitert. Mesosternum quer. Augen oberständig, aussen von der feinen Seitenrandkante begrenzt. Körper Coluocera-ähnlich. **4. Displotera.**
- 5' Halsschild zur Basis stärker als zur Spitze verengt. Schildchen sehr klein, quer, bei vorgestrecktem Halsschilde nicht sichtbar. Prosternalplatte zwischen den Hüften schmal, parallel. Mesosternum gross. Augen klein, seitenständig. Körper gestreckt. **5. Merophysia.**
- 1' Fühler neun- bis elfgliederig, Augen deutlich. Flügeldecken gewöhnlich mit Punktreihen oder einem Nahtstreifen.
- 6" Fühler vor den Augen unter dem Seitenrande des Kopfes eingefügt. Augen deutlich. Halsschild herzförmig, Flügeldecken eiförmig, ohne Punktreihen, meist mit einem Nahtstreifen. **6. Holopamecus.**
- 6' Fühler auf den oberen seitlichen Theilen der Stirne eingelenkt. Augen fehlend. Halsschild mehr oder weniger quadratisch, Flügeldecken gleichbreit, mit Punktreihen.
- 7" Fühler mit deutlich zweigliedriger, derber, grosser, runder Keule; das letzte Glied dem vorhergehenden dicht angefügt, aber deutlich getrennt und etwas schmaler. Hüften der Vorderbeine durch einen plattenförmigen Vorsprung der Vorderbrust getrennt. **7. Abromus.**

- 7' Fühler mit eingliedriger, runder, solider, vor der Spitze geringelter Keule. Hüften der Vorderbeine aneinanderstehend.

8. *Anommatus*.

1. *Neoplotera* Belon

Ann. Soc. Lin. Lyon 1881, 29.

Oval, convex, sehr fein punkulirt, glänzend rostgelb, Augen schwarz. Fühler achtgliederig, die drei ersten Glieder länglich, Glied 4--7 quer, das letzte eine beilförmige Keule bildend. Halsschild an der Basis doppelbuchtig, Mittellappen breit abgerundet. L. 2^{mm} — Rouen, wahrscheinlich aus Westafrika importirt.

peregrina Belon

2. *Coluocera* Motsch.

Halsschild an der Basis am breitesten, nur gegen die Spitze verengt. Flügeldecken schwer sichtbar punktirt, fast glatt. L. 1.2—1.5^{mm}. — Südeuropa.

formicaria Motsch.

Eine viel grössere Form, die ich specifisch von der vorhergehenden nicht zu trennen vermag, kommt im Talysch-Gebiete vor.

v. major Rtrr.

Halsschild im unteren Drittel am breitesten, von hier zur Basis sehr schwach, aber deutlich, nach vorne stärker verengt. Flügeldecken fein, aber sichtbar punktirt. L. 1.5^{mm}. — Sicilien, Südfrankreich, Algier. Seltener.

punctata Märkel

3. *Reitteria* Leder

Berliner Zeitschr. 1872. p. 137.

Halsschild quer, im oberen Drittel am breitesten, nach vorne und nach der Basis gleich verengt. L. 1.3^{mm}. — Oran.

lucifuga Leder

[4. *Displotera* n. g.

(Mit *Neoplotera* und *Coluocera* nahe verwandt; von der ersten Gattung durch die unter dem Seitenrande der Stirne eingelenkten Fühler und kleine oberständige Augen; von der letzteren durch die Augen und kleines Schildchen unterschieden.)

Hieher gehört eine aus Addah, von der Goldküste (Westafrika) stammende, von Herrn Missionär J. Kopp gefundene und mir von Herrn Hans Simon mitgetheilte Art: *D. Simonim*. Sie hat den Habitus einer gedrungenen *Coluocera*. Rostgelb, breit oval, gewölbt, fast glatt, unbehaart, Kopf gross, Oberlippe sehr kurz, quer, Halsschild quer, nach vorne verengt, die Hinterwinkel stumpf, der Vorderrand zur Aufnahme des

Kopfes breit ausgeschnitten, Schildchen klein, dreieckig, Flügeldecken eiförmig. L. 1.6^{mm}.

5. *Merophysia Lucas*

- 1" Halsschild mit flach abgesetztem Seiten und Hinterrande.
- 2" Oberfläche des Käfers glänzend, äusserst fein punktirt, mit kaum wahrnehmbarer staubartiger Behaarung. L. 2.2^{mm}. — Creta. Mir unbekannt. *cretica* Kiesw.
- 2' Oberfläche des Körpers mit mattem Glanze, namentlich auf den Flügeldecken dicht, schwach runzelig punktirt, mit schwacher greiser Behaarung. L. 2^{mm}. — Griechenland, Jonische Inseln, Lesina. *lata* Kiesw.
- 1" Halsschild mit herabgebogenem, fein gerandetem Seitenrande.
- 3" Halsschild an der Basis mit Fältchen, Längsstricheln oder Grübchen.
- 4"" Basis des Halsschildes mit zwei Längsfältchen.
- 5" Glied 4—7 der Fühler fast kürzer als breit. L. 1.8^{mm}. — Andalusien, Nordafrika. *carinulata* Rosenh.
- 5' Glied 4 und 5 der Fühler länger als breit, 6, 7 quadratisch. L. 1.5^{mm}. — Syrien (Haifa). Deutsch. Ent. Zeitsch. 1884, 253. *biplicata* Rtrr.
- 4"" Halsschild in der Mitte der Basis vor dem Schildchen mit einem Fältchen. L. 1.7^{mm}. — Marocco. — Deutsch. Ent. Zeitsch. 1884. 253. *uniplicata* Rtrr.
- 4" Halsschild jederseits unfern des Schildchens mit einem eingeritzten Schrägstrichel. L. 1.8^{mm}. — Griechenland, Insel Lesina, Kleinasien. *oblonga* Kiesw.
- 4' Halsschild an der Basis vor dem Schildchen mit einem Grübchen. L. 1.8^{mm}. Cypem, Syrien. *foveolata* Baudi
- 3' Halsschild an der Basis einfach, oder der Quere nach vertieft.
- 6" Zweites Glied der Fühler weniger lang als das dritte, oder gleichlang.
- 7"" Geisselglieder der Fühler (4—7) kürzer als breit.
- 8" Halsschild breiter als lang. L. 1.6^{mm}. — Westliches Südeuropa, Nordafrika. *formicaria* Lucas
- 8' Halsschild so lang als breit. L. 1.3—1.6^{mm}. — Sicilien. *v. sicula* Kiesw.
- 7" Geisselglieder der Fühler (4—7) und Halsschild eben so lang als breit. Flügeldecken schmal und gestreckt, gegen das

- Ende spitzig zugerundet. L. 1·9—2^{mm}. — Algier. (*M. acuminata* Fairm.) Baudueri Rtrr.
- 7' Geisselglieder der Fühler (4—7) länger als breit.
- 8" Halsschild so lang als breit, im vorderen Drittel am breitesten und hier kaum schmaler als die Flügeldecken. Grosse, schlanke Art. L. 2^{mm}. — Beirut. (Syrien.) *longicornis* n. sp.
- 8' Halsschild quer, ziemlich gleichbreit, vom ersten oberen Drittel nach vorne gerundet verengt, Flügeldecken um sehr Vieles breiter als der Halsschild. L. 2·2^{mm}. — Palästina. *procera* Rtrr.
- 6' Zweites Glied der Fühler länger als dritte.
- 9" Glied 4—7 der Fühler länger als breit.
- 10" Hinterrand des Halsschildes in der Nähe der spitzigen Hinterwinkel ausgebuchtet. L. 1·5—1·9^{mm}. — Caramanien, Syrien. Von Retowski bei Theodosia am 2. October 1885 gesammelt. *orientalis* Saulcy
- 10' Hinterrand des Halsschildes gerade abgeschnitten, Hinterwinkel nicht spitzig. L. 1·5^{mm}. — Cypern. — Rev. Ent. Caen., 1885. 241. *Madoni* Belon.
- 9' Glied 4—7 der Fühler nicht länger als breit.
- 11" Grösser; Glied 4—7 der Fühler so lang als breit. L. 1·4^{mm}. — Palästina, Cypern. (*M. minor* Baudi.*) Von Emge in Griechenland aufgefunden. *carmelitana* Saulcy
- 11' Sehr klein; Glied 3 der Fühler nur wenig länger als breit, mehr wie doppelt kürzer als das zweite, 4—6 quer, 7 so lang als breit. L. 1^{mm}. — Syrien. *nana* n. sp.

6. *Holoparamecus* Curtis

- 1"" Fühler elfgliedrig, letztes Glied viel kleiner und etwas schmaler als das vorletzte, enge an das letztere angeschlossen, daher leicht zu übersehen. Flügeldecken ohne Nahtstreifen, lang elliptisch. Halsschild am Grunde mit zwei querstehenden beulenartigen Höckern, beiderseits längsvertieft und mit einer feinen Mittellinie. Rostroth. Long. 1·5^{mm}. (Subgenus *Tomyrium* Rtrr.). *Bertouti* Aubé
- 1" Fühler elfgliedrig, letztes Glied vom vorletzten wenig in Form und Grösse verschieden. Flügeldecken mit feinem Naht-

*) Man hat versucht diese Art zu halten; allein nach mehrmaliger Prüfung eines typischen Exemplares, bin ich wieder zu einem negativen Resultate gelangt.

streifen. Halsschild mit zwei querstehenden emporgehobenen Höckerchen vor der Basis, die letzteren manchmal breit und oben abgeplattet; knapp vor den Hinterecken mit einem erhabenen Fältchen (Subgenus *Holoparamecus* in sp.).

- 2" Die beiden Höcker des Halsschildes werden durch Quersfurchen begrenzt und in der Mitte von einem feinen erhabenen Fältchen getheilt.
- 3" Käfer ganz, oder wenigstens die Flügeldecken tief schwarz oder braunschwarz, Halsschild häufig rostbraun. L. 1^{mm.} — Schweiz, Italien, Sicilien, Andalusien. *niger* Aubé
- 3' Käfer einfarbig hell braungelb. L. 1^{mm.} — Südeuropa, Nordafrika. *v. Lowei* Wollast.
- 2' Die beiden Höcker des Halsschildes vor dem Hinterrande hängen leicht zusammen, werden durch kein erhabenes Fältchen getheilt, sind aber am vorderen Theile von zwei zusammenhängenden Grübchen begrenzt. Blassgelb. L. 1·2^{mm.} — Mittel- und Südeuropa *caularum* Aubé
- 1' Fühler des ♂ neun-, des ♀ zehngliedrig. Halsschild vor dem Hinterrande mit zwei vertieften, jederseits von einer tiefen Längsfurche begrenzten Querlinien. (Subgen. *Calyptribium* Villa).
- 4" Augen klein, nur einen kleinen Theil der Schläfen einnehmend.
- 5" Flügeldecken lang eiförmig. L. 1·1—1·2^{mm.} — Mitteleuropa. *singularis* Beck.
Kleiner als der vorige, flach. L. 1^{mm.} — Caucasus. *v. Lederi* Rtrr.
- 5' Flügeldecken lang, oval. Kleinere Form. L. 1^{mm.} Syrien. *v. obtusus* Rtrr.
- 4' Augen gross, den grössten Theil der Schläfen occupirend.
- 6" Gestreckt, flach. Halsschild im vorderen Theile fast ebenso breit als die schlanken Flügeldecken, die Längsstriche an der Basis kurz, die Mitte nicht erreichend, die Quersfurchen tief.
- 7" Wenig glänzend, fast matt, Halsschild quer, dicht und sehr fein punktirt, zur Basis schwach verengt, ohne deutliches Dorsalgrübchen, Flügeldecken dicht und deutlich punktirt. L. 1·3^{mm.} — Griechenland, Herzegowina, Croatien. *Beloni* Rtrr.
- 7' Glänzend, Halsschild quer, herzförmig, mit deutlichem Dorsalgrübchen, kaum sichtbar punktirt. L. 1·3^{mm.} — Südeuropa. *Kunzei* Aubé

- 6' Oval, gewölbt. Halsschild viel schmaler als die breit eiförmigen, convexen Flügeldecken, die Längsstriche der Basis tief, die halbe Halsschildlänge erreichend, die Querfurchen an der Basis seicht und genähert. Die ganze Oberseite gleichmässig fein punkulirt. L. 1·1—1·2^{mm}. Corsica, Sardinien, Sicilien, Südfrankreich, Belgien. Ragusa e Rtr.

7. *Abromus* Rtrr.

Röthlichgelb, Halsschild fast quadratisch, dicht punktirt, mit schmaler, glatter Längslinie in der Mitte; Flügeldecken in dichten Streifen stark, gegen die Spitze erloschen punktirt. L. 0·8^{mm}. — Südfrankreich, unter tiefgebetteten Steinen.

Brucki Rtrr.

Doppelt grösser, rostroth, reihenweise behaart, Flügeldecken mit sechs Punktreihen. L. 1·5^{mm}. — Andalusien. Rev. Ent. Caen, 1885. 244.

Abeillei Belon

8. *Anommatus* Wesmael

- 1" Halsschild vor dem äussersten Hinterrande mit einer schmalen aber tiefen Querfurche, in welcher mehr oder minder deutliche Punkte stehen; der Hinterrand selbst ist daher als eine sehr schmale Kante leicht emporgehoben. Basis der Flügeldecken ganzrandig. Kopf am Grunde *) stark schuppenartig reticulirt und sehr fein und weitläufig punktirt. Rostroth oder gelbroth. L. 1·5—2^{mm}. — Mitteleuropa (*A. pusillus* Schauf. pars.) duodecimstriatus Müller
- 1' Halsschild vor dem äussersten Hinterrande ohne Querfurche, gewöhnlich mit mehr oder minder in eine Querreihe gestellter Punkte. Kopf weitläufig aber immer kräftig punktirt.
- 2" Die Basalkante des Halsschildes ist einfach und ganzrandig.
- 3" Die Basis der Flügeldecken in der Nähe der Schultern mit zwei durch punktförmige Ausrandungen gebildete Zähnen***) Kopf an den Seiten mit feinen Längsstrichen.*) Rostroth oder gelbroth. L. 1·5—1·7^{mm}. — Ich besitze Stücke von Dresden, vom Rhein, Oderbach, Mecklenburg und aus Südfrankreich (*A. pusillus* Schauf. pars.) basalis Rtrr.

*) Bei starker Vergrösserung. Bei Bestimmung der sehr schweren Arten dieser Gattung ist in zweifelhaften Fällen das Microscop mit etwa 30facher Vergrösserung anzuwenden.

***) Durch Auffindung dieser Merkmale ist die Art erst kenntlich gemacht; es ist mir früher nicht gelungen sie sicher zu unterscheiden.

3' Auch die Basis der Flügeldecken ist ganzrandig, ohne Spur von Zähnen. Kopf sehr erloschen hautartig genetzt, an den Seiten ohne Längsstricheln. Sehr klein, röthlichgelb. L. 1·2—1·5^{mm}. — Andalusien; von Herrn von Kiesenwetter mir freundlichst als *pusillus* mitgetheilt.

Kiesenwetteri Rtrr.

2' Der äusserste Hinterrand des Halsschildes wird durch in die Kante eingestochene Punkte deutlich gekerbt, oder durch Ausbuchtungen ausgerandet.

4" Halsschild quadratisch, so lang als breit, die Basis jederseits mit einem deutlichen kleinen Ausschnitte. Käfer hell bräunlichgelb.

5" Sehr schmal und convex. L. 1—1·3^{mm}. — Italien.

Valombrosae Dieck

5' Weniger schmal, leicht niedergedrückt. Halsschild an der Basis mit einem grossen Ausschnitte jederseits. L. 1·5^{mm}. — Toscana, Corsica in Südfrankreich. (*A. Baudii* Reitter.)

Dieckii Rtrr.

4' Halsschild etwas breiter als lang, die Basis durch eingestochene Punkte dicht und fein crenulirt. Hell bräunlichgelb, leicht niedergedrückt. L. 1·2—1·5^{mm}. — Nizza, Südfrankreich. *A. Linderi* Rtrr.

planicollis Fairm.

II. Lathridiini.

Uebersicht der Gattungen.

1" Körper lang gestreckt, parallel, mit Rippen, Kopf ohne Augen. Fühler unter dem Seitenrande des Kopfes eingefügt.

2" Füsse viergliederig. 9. *Agelandia*.

2' Füsse dreigliederig. 10. *Langelandia*.

1' Körper oval* oder elliptisch. Kopf mit Augen. Fühler am Seitenrande, weit vor den Augen eingefügt.

3" Die Naht der Flügeldecken verwachsen. Kopf mit 3—4 Längsfurchen. Fühler zehngliederig mit zweigliederiger Keule.

11. *Metophthalmus*.

3" Die Naht der Flügeldecken gewöhnlich nicht verwachsen. Kopf mit einer oder ohne Längsfurche. Fühler elfgliedrig.

4" Flügeldecken in Streifen oder Reihen punktirt; Kopf gewöhnlich mit einer Mittelfurche. *) Schildchen klein, quer, deutlich.

*) Diese ist nur bei *Cartodere* undeutlich, oder fehlt daselbst.

- 5'' Scheibe des Halsschildes mit zwei feinen erhabenen Längskielen.
- 6'' Die Fühlerkeule ist wenig abgesetzt, die Glieder derselben allmählig breiter werdend. Die Schläfen sehr klein oder nicht sichtbar. 12. **Lathridius.**
- 6' Fühlerkeule stark abgesetzt. Schläfen lang und gross. 13. **Coninomus.**
- 5'' Scheibe des Halsschildes mit einer mehr oder minder deutlichen Längsfurche. Fühlerkeule wenig abgesetzt, die Glieder derselben allmählig breiter werdend. 14. **Enicmus.**
- 5' Scheibe des Halsschildes ohne Längsfurche,*) Fühlerkeule stark abgesetzt, deren zwei ersten Glieder gleichbreit. 15. **Cartodere.**
- 4' Flügeldecken sehr kurz eiförmig, sehr hoch gewölbt, nicht punktirt-gestreift, sondern sehr dicht und grob irregulär punktirt, mit kaum angedeuteten Reihen. Kopf ohne Mittelfurche. mit deutlichen Schläfen. Schildchen nicht sichtbar. 16. **Revelieria.**

9. **Agelandia** Reitter

Deutsch. Ent. Zeitsch. 1882. 162.

Braunschwarz, der Mund, Fühler und Beine rostroth, Füsse viergliederig.***) Der *Langelandia anophthalma* sehr ähnlich, aber grösser und durch die Fussgliederzahl sehr verschieden. L. 4—5.5^{mm}. — Italien, Corfu, Caucasus, Talysch. g r a n d i s Reitter.

10. **Langelandia** Aubé

- 1'' Seitenrand der Flügeldecken einfach.
- 2'' Halsschild im oberen Drittel am breitesten, dieser und die Flügeldecken mit Rippen.
- 3'' Gross, Halsschild viel länger als breit. L. 2.6—3.5^{mm}. — Westlicher Theil Mitteleuropas. *anophthalma* Aubé
- 3' Klein, Halsschild nur wenig länger als breit. L. 2—2.2^{mm}. — Nizza, Corsica, Sardinien. *L. exigua* Reitt. (non Perr.)
Reitteri Belon

*) Ist nicht mit einer Grube zu verwechseln, die bei *Cartodere* manchmal auftritt.

**) Diese Gattung muss als aberrante Form der *Lathridier* aufgefasst werden, weil mit Ausnahme der Fussgliederzahl, welche sie mit den *Colydiern* gemein hat, nicht nur die habituelle Aehnlichkeit mit *Langelandia* zu gross ist, sondern auch mit dieser in allen anderen Punkten vollkommen übereinstimmt.

- 4' Halsschild fast doppelt so breit als lang und wenig breiter als eine Decke an der Basis. Flügeldecken äusserst kurz, eiförmig, der Seitenrand gegen die seitlich stark vortretenden Schultern sehr stark verbreitert. L. 1.4^{mm}. — Lenkoran. humeridens Reitt.
- 2' Fühler kurz, die Keule gut abgesetzt, das vorletzte Glied derselben nur wenig schmaler als das letzte, die mittleren kleinen Glieder quer. Flügeldecken lang oval, fast doppelt so lang als breit, Seitenrand gegen die Schultern kaum verbreitert und gegen dieselben eingezogen. L. 1.1—1.2^{mm}. — Spanien. niveicollis Duval
- 1' Kleine Arten, nicht über 1^{mm}. Länge. (Vorderrand des Kopfes fast gerade.)
- 6" Die Naht der Flügeldecken und zwei bis drei Rippen auf jeder kielförmig erhaben.
- 7" Seitenrand der Flügeldecken gegen die vortretenden Schulterwinkel verflacht. L. 0.9^{mm}. — Syrien: Haifa. syriacus Rtrr.
- 7' Seitenrand der Flügeldecken gegen die wenig vortretenden Schulterwinkel nicht deutlich verflacht. L. 0.9^{mm}. — Corsica. obesus Reitt.
- 6' Die Naht der Flügeldecken nicht, der zweite Zwischenraum etwas, die ferneren kaum sichtbar erhaben. L. 0.8^{mm}. — Sicilia, Sardinia. Ragusae Rtrr.

12. Lathridius Herbst

- 1" Flügeldecken am Ende spitzig ausgezogen. L. 2--3^{mm}. — Europa. lardarius Degeer
- 1' Flügeldecken am Ende nicht gemeinschaftlich zugespitzt, einfach.
- 2" Flügeldecken mit in Reihen stehenden feinen, weisslichen Börstchen besetzt; dieselben sind unter einer gewöhnlichen Loupe bei günstiger Beleuchtung sichtbar.
- 3" Kopf sammt den Augen breiter als der Vorderrand des Halsschildes. L. 1.9^{mm}. — Frankreich. (Ann. Soc. Linn. Lyon. 1881. 115.) laticeps Belon
- 3' Kopf sammt den Augen schmaler als der Vorderrand des Halsschildes.
- 4" Halsschild länger als breit, gegen die Basis verengt. L. 2^{mm}. — Europa. angulatus Mannh.

- 4' Halsschild so lang als breit, fast gleichbreit, die Vorderwinkel flügelförmig nach aussen erweitert. L. 1·7—1·8^{mm}. — Frankreich und Spanien, Nordamerika. *productus* Rosenh.
- 2" Flügeldecken ganz kahl, ohne Börstchenreihen.
- 5" Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken nicht oder wenig erhabener als die anderen, nicht kielförmig.
- 6" Die Längskiele des Halsschildes sind auf dem vorderen Theile nicht parallel, Flügeldecken gestreckt, mit mässig feinen Punktstreifen. L. 2—2·2^{mm}. — Europa, Sibiria.
- angusticollis Hummel
- 6' Die Längskiele des Halsschildes sind fast parallel. Flügeldecken kürzer, mit sehr groben Punktstreifen*) L. 1·8^{mm}. — Nördlichstes Europa: Finnland und Lappland. — Hieher ist zu ziehen *L. lapponum* Mannh. *variolosus* Mannh.
- 5' Die abwechselnden Zwischenräume der Flügeldecken sind scharf kielförmig erhaben. Die Kiele bis zur Spitze deutlich. (Im Ganzen neun Kiele: die Naht, der Seitenrand und jede einzelne Scheibe mit drei Kielen.)
- 7" Halsschild so lang als vorne breit, die Seiten gebuchtet und knapp hinter der Mitte eingeschnürt.
- 8" Die ebenen, unpunktirten Zwischenräume, der Flügeldecken sind breit. Käfer gross L. 2·5^{mm}. — Deutschland Oesterreich, Italien, etc. *alternans* Mannh.
- 8' Die ebenen unpunktirten Zwischenräume sind sehr schmal. Käfer viel kleiner. L. 2^{mm}. — Caucasus. — *L. caucasicus* Mannh. *sinuaticollis* Falderm.**)
- 7' Halsschild an den Seiten nicht gebuchtet oder eingeschnürt, entweder quadratisch, mit lappenförmig vortretenden Vorderwinkeln oder einfach herzförmig.
- 9" Halsschild quadratisch, die Seiten parallel, die Vorderwinkel als ein abgerundeter Lappen nach aussen vortretend. L. kaum 2^{mm}. — Nord- und Mitteleuropa. *rugicollis* Olivier
- 9' Halsschild etwas breiter als lang, einfach herzförmig, die Vorderwinkel nicht lappenartig vortretend. L. 2—2·1^{mm}. — Finnland, Russland. *Bergrothi* Rtrr.

*) Ich sah vor einiger Zeit die Typen. Nach denselben gehören beide Arten zusammen; bei *variolosus* sind nur die Punktstreifen etwas stärker ausgeprägt.

**) Bei vielen Individuen sind die erhabenen Rippen der Flügeldecken viel stärker als bei anderen.

13. *Coninomus* Thoms.

(Der Halsschild ist hinter der Mitte stets tief eingeschnürt, der Seitenrand häufig mit einer häutigen Substanz umgeben, welche die scharfen Umrisse desselben verdecken und zum Theile auch Ursache gewesen sind, dass diese ohnehin variablen Formen sehr verschiedenartig beschrieben wurden.)

- 1" Fühlerkeule zweigliederig. (Flügeldecken ohne Höcker.) Rostroth oder braungelb, selten rostbraun, die abwechselnden Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken etwas erhabener als die andern, nur bei sehr kleinen Individuen fast den andern gleich *C. carinatus* Gyll. L. 1.5—1.7^{mm}. — Europa, Sibirien. *constrictus* Hummel
- 1' Fühlerkeule dreigliederig.
- 2" Flügeldecken ohne Höcker. Halsschild mit fünf Gruben; die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken gleichmässig eben. L. 1.4^{mm}. — Sarepta; mir unbekannt. *volgensis* Mannh.
- 2' Die erhabenen Rippen der Flügeldecken bilden ziemlich grosse Höcker. Schwarzbraun, Flügeldecken zweimal quer niedergedrückt, die abwechselnden Zwischenräume der Punktstreifen erhabener als die andern, die erste Rippe hinter der Mitte, die nächste vor der Spitze stärker erhöht und höckerartig abgebrochen. L. 2^{mm}. — Europa. — Hieher gehört *Aridius nodulosus* Motsch. Der Autor hat *nodifer* nicht gekannt, da er *nodulosus* nur mit *minutus* vergleicht, und *nodifer*, wie Mannerheim, mit wenigen Worten übergeht. Die Beschreibung des *nodulosus* und namentlich seine unvollständige Zeichnung, passt auch ganz auf diese Art; seine Angabe „*Elytris dorso trigibboso*“ verleitet mich früher in dieser eine besondere Art zu sehen; die drei Dorsalhöcker werden jedoch durch die beiden Quereindrücke des *nodifer* gebildet. *nodifer* Westw.

14. *Enicmus* Thoms.

- 1" Das Prosternum zwischen den Vorderhüften nicht kielförmig erhöht. Das dritte Fühlerglied ist fast immer kürzer als das vierte. (Flügeldecken vertieft gestreift, in den Streifen punktiert und wenigstens der zweite Zwischenraum an der Basis etwas erhabener als die andern.) Subgenus *Conithassa* Thoms.

- 2" Flügeldecken reihenweise aufstehend behaart. Halsschild fast quadratisch, mit tiefer Mittelfurche. Schwarzbraun. L. 1·6—2·2^{mm}. — Mittel- und Nordeuropa. *hirtus* Gyll.
- 2' Käfer unbehaart.
- 3" Flügeldecken lang oval. Hinterbrust stärker und weniger dicht punktirt als das erste Abdominalsegment; dieses ist fein und dicht punktirt.
- 4" Halsschild in seiner Länge sehr veränderlich, mit seitlich erweiterten stumpf gerundeten oder hier schräg abgestutzten Vorderwinkeln, seltener sind diese kaum sichtbar erweitert; Seitenrand vom vorderen Drittel zur Basis in gerader Linie leicht verengt, die Scheibe mit seichten Längsgrübchen oder schwacher Längsfurche; Flügeldecken gekerbt-gestreift, die Punkte mehr oder weniger quer-quadratisch, die Zwischenräume schmal, die abwechselnden erhabener als die anderen. L. 1·2—2·4^{mm}. In Farbe, Grösse und Form der einzelnen Körpertheile die veränderlichste Art. *) *E. Lederi* Rtrr. gehört als Varietät hieher; ebenso *E. gemellatus* Mannh. — Ueber die ganze Erde verbreitet. An Schimmel gemein.
minutus Lin.
- 4' Die Vorderwinkel des Halsschildes treten nicht als stumpfer oder schräg abgestutzter Lappen vor, sondern sind vollkommen einfach, die Seiten desselben gleichbreit oder mehr oder weniger gerundet. Flügeldecken mit einfachen Punktstreifen, die Zwischenräume gleichmässig eben, breiter, nur der zweite oder manchmal auch der vierte etwas erhabener als die anderen. Käfer von geringer Variationsfähigkeit. Halsschild etwas breiter als lang, selten so lang als breit, die Seiten entweder parallel, gerade, oder leicht gerundet, nicht herzförmig, mit einer Querfurche vor der Basis und einer Längsfurche vor der Mitte, Flügeldecken langgestreckt, oval, doppelt so lang als in der Mitte zusammen breit. Schwarz, matt, Flügeldecken manchmal heller. L. 2—2·2^{mm}. — Europa, an Baumschwämmen, vorzüglich der Buchen. Hieher gehört: *L. parallelocolis* Mannh. *consimilis* Mannh.

*) Diese Art ist so veränderlich, dass selten zwei Stücke vollständig übereinstimmen. Nach Prüfung des Typus von *gemellatus* Mannh. gehört diese auch hieher; ebenso fasse ich nun *E. Lederi* m. von Oran als eine Varietät dieser Art auf, mit stark quere Halsschilde.

- 3' Flügeldecken kurz und breit oval. Hinterbrust nur gegen die Seiten fein, der erste Bauchring kaum sichtbar punktirt. Halsschild stark quer, manchmal doppelt so breit als lang, die Seiten gegen die Basis mehr oder minder herzförmig verengt, daher im vorderen Theile am breitesten, oben wie die vorige Art sculptirt; Flügeldecken kurz und sehr breit eiförmig, namentlich gegen das Ende zu gewölbt, mit stumpfer Spitze, höchstens $1\frac{1}{2}$ mal so lang, als im ersten Drittel zusammen breit. Manchmal sind die Flügeldecken hell gefärbt. L. $1.5-1.6^{mm}$. — In Gebirgsgegenden Mittel- und Nord-europas, an Buchenschwämmen, selten. *E. carpathicus*. Rtrr. *brevicollis* Thoms.
- 1' Prosternum zwischen den Hüften kielförmig erhaben. (Das dritte Fühlerglied ist gewöhnlich vom nächsten in der Länge kaum verschieden. — Flügeldecken in Reihen, gewöhnlich zart punktirt, die Reihen nur sehr selten längsvertieft und alle Zwischenräume sind meist gleichmässig eben, die Scheibe hinter der Basis mit einem deutlicherem, schrägen Eindrucke. Halsschild fast immer herzförmig, selten quadratisch oder quer viereckig). (Subgenus *Enicmus* in sp.).
- 5" Hinterbrust und das erste Bauchsegment nicht punktirt, gewöhnlich höchst fein gerunzelt.
- 6" Halsschild quadratisch oder leicht quer viereckig, die Seiten manchmal etwas gerundet, niemals deutlich herzförmig. Augen vom Vorderrande des Halsschildes entfernt stehend, die Schläfen parallel.
- 7" Oberseite vollkommen kahl. Rostroth oder braungelb, ziemlich glänzend, in seiner Grösse und Sculptur recht veränderlich. L. $1.6-2^{mm}$. — Ueber die ganze Erde verbreitet; bei uns häufig. *transversus* Oliv.
Wie der vorige, grösser, matt, stark hautartig reticulirt. L. 2^{mm} . — Sibirien. Deutsch. Ent. Zeitsch. 1885, p. 305. *alutaceus* Rtrr.
- 7' Oberseite schwarzbraun, die Flügeldecken gegen die Spitze und gewöhnlich auch die Schulterbeule heller rostroth, die Punkte der Flügeldeckenreihen haben am Grunde ein sehr kleines deutliches, börstchenförmiges Härchen. L. 1.5^{mm} . — Eigene Art aus dem Caucasus und aus Ostsibirien. Sehr

- selten. Ich bin nicht ganz sicher, ob Belon denselben Käfer unter diesem Namen beschrieb. *dubius* Mannh.
- 6' Halsschild herzförmig. Augen vom Vorderrande des Halsschildes wenig entfernt stehend, die Schläfen nach hinten verengt.
- 8" Flügeldecken oval, mit einer transversalen Impression hinter der Basis. Erstes Bauchsegment mit einem Längseindrucke. L. 1·6—2^{mm}. — Europa, selten. *L. cordaticollis* Aubé, *E. crenicollis* Thoms. *testaceus* Steph.
- 8' Flügeldecken sehr kurz und breit oval, hoch gewölbt, hinter der Basis ohne Quereindruck. Erstes Bauchsegment nicht der Länge nach eingedrückt. L. 1·4^{mm}. — Caucasus, selten. *Mannerheimi* Kolen.
- 5' Hinterbrust, an den Seiten stärker, punktiert.
- 9" Fühler den Hinterrand des Halsschildes erreichend, schlank, die Glieder der Fühlerkeule nicht stark abgesetzt, allmählig breiter werdend, von gewöhnlicher Bildung, das mittlere Glied derselben niemals quer.
- 10" Erstes Bauchsegment mit einem feinen Längseindrucke. Körper klein, Flügeldecken schwarz, matt, Fühler und Beine, wie bei allen Arten, braungelb. L. 1—1·8^{mm}. — Europa. *rugosus* Hrbst.
- 10' Erstes Bauchsegment ohne Längsimpimpression. Körper grösser, schwarz, Flügeldecken hellbraunroth, sehr selten einfarbig rostroth. L. 2—2·2^{mm}. — Europa; viel seltener als der vorige. *fungicola* Thoms.
- 9' Fühler kurz, die Glieder der Keule stark abgesetzt, gleichbreit, seitenständig,*) das mittlere Glied derselben quer. Körper schwarz, matt, langgestreckt und ziemlich gleichbreit, der Halsschild schwach herzförmig, die Flügeldecken lang oval, mit sehr feinen Punktreihen und breiten ebenen Zwischenräumen. L. 8—2^{mm}. — Europa. *brevicornis* Mannh.

Cartodere Thoms.

(Siehe Deutsch. Ent. Zeitsch. XXVI, I. p. 164.)

- 1" Halsschild vorne viel schmaler als die Flügeldecken.
- 2" Flügeldecken mit deutlichen Dorsalrippen. (Der 2-Zwischenraum stets kielartig erhöht.)

*) Die einzelnen Glieder sind nämlich an einer Seite aneinander gefügt, wodurch sie nach der andern Seite fast wie gesägt erscheinen.

- 3" Der zweite und sechste Zwischenraum der Flügeldeckenstreifen rippenartig erhöht. Kopf und Halsschild sehr schmal, der erstere lang, mit langen Schläfen, Halsschild eiförmig. L. 1.5^{mm}. — Algier, Mexico. *C. Godarti* Belon
bicostrata Rtrr.
- 3' Die abwechselnden Zwischenräume erhabener als die anderen, kielförmig.
- 4" Oberseite äusserst fein, aber ziemlich lang, wenig dicht behaart.
- 5" Kopf höchstens so lang als breit, wenig schmaler als der Halsschild.
- 6" Das 4. und 5. Fühlerglied von den umgebenden wenig an Länge verschieden, wenig länger als breit. Halsschild so lang als breit, ohne Querereindruck an der Basis, Scheibe gewölbt, die Seiten nicht aufgebogen. L. 1—1.2^{mm}. — Sicilien, Griechenland, Turkestan und Japan. *C. parallelepennis* Solsky
pilifera Rtrr.
- 6' Das 4 und 5. Fühlerglied viel länger als die umgebenden, fast doppelt so lang als breit. Halsschild quer, mit Quereindruck vor der Basis, die Scheibe mit einer breiten Längsrinne, Seiten aufgebogen. L. 1.2^{mm}. — Belgien. Ist wahrscheinlich mit Tabak aus Westindien eingeschleppt. *C. elegans* Reitt. olim.
Beloni Rtrr.
- 5' Kopf viel länger als breit, so breit als der Halsschild, dieser mit rechtwinkligen Hinterecken, quer, ohne Transversaleindruck vor der Basis, neben den Seiten der Länge nach vertieft. 3 Rippen auf den Flügeldecken hoch erhaben. *) L. 1.5^{mm}. — Syrien. Deutsch. Ent. Zeitsch. 1884, p. 253.
laticeps Rtrr.
- 4' Oberseite vollkommen unbehaart. Kopf fast breiter als lang. L. 1.2^{mm}. — Frankreich, Tirol, Griechenland. *elegans* Aubé
- 2' Höchstens der 5. Zwischenraum auf den Flügeldecken und der vierte an der Basis erhaben, der zweite Zwischenraum nicht kielförmig.
- 7" Jede Flügeldecke mit 6 Punktreihen, die Naht vor der Spitze mit einer elliptischen Aushöhlung.

*) *C. inflaticeps* Motsch. aus der Krim ist mir unbekannt und vielleicht mit vorstehender Art nahe verwandt, der Halsschild ist aber nicht quer, fast länger als breit und die Hinterwinkel sind stumpf.

- 8" Wenigstens der 5. Zwischenraum erhaben. Die Wölbung der Flügeldecken vor der Spitze etwas buckelig erhöht. Der erste und dritte Punktstreifen erreichen die Basis, der zweite nicht ganz. Kopf sammt den mittelgrossen Augen höchstens so lang als breit.
- 9" Flügeldecken vor der Spitze mit buckeliger, abgerundeter Wölbung. Der vierte Zwischenraum an der Basis, der fünfte Zwischenraum von der Mitte bis zur Spitze deutlich kielförmig erhöht. Oberlippe von oben nicht sichtbar. L. 1·3—1·8^{mm}. — Nord- und Mitteleuropa. *elongata* Curt.
- 9' Flügeldecken vor der Spitze mit einer fast zahnartigen Erhabenheit, von dieser zur Spitze fast senkrecht abfallend. Nur der fünfte Zwischenraum kielförmig erhöht. Oberlippe von oben sichtbar. L. 1·3—1·5^{mm}. — Sardinien, Südspanien, Tunis etc. *separanda* n. sp.*)
- 8' Alle Zwischenräume sind gleichmässig eben; der zweite und dritte Punktstreifen erreicht nicht die Basis, da sich an dieser der vierte zum ersten drängt. *laevigata* Rtr.
- 7' Jede Flügeldecke mit 7 Punktreihen, die Naht bis zur Spitze einfach.
- 10" Fühler schlank, den Hinterrand des Halsschildes erreichend, drittes Glied länglich. Rostroth, Flügeldecken gewöhnlich schwarz, letztere lang oval. L. 1·2^{mm}. — Europa, Amerika. *ruficollis* Mrsh.
- 10' Fühler kurz, den Hinterrand des Halsschildes nicht erreichend, drittes Glied quadratisch. Einfärbig braungelb, Flügeldecken kurz oval. Körper sehr klein. L. 0·8^{mm}. — Dalmatien, Griechenland, Kleinasien, Lenkoran. *anatolica* Mannh.
- 1' Halsschild quer, vorne kaum oder sehr wenig schmaler als die Flügeldecken.
- 11" Scheibe des Halsschildes in der Mitte ohne Grube.

**Cartodere separanda* n. sp. *C. elongatae* valde similis sed elytrorum interstio quinto singulo elevato, sutura ante apicem subdentatim gibbosa, elytris pone dentem abrupte declivibus. L. 1·3—1·5^{mm}.

Eine mit *C. elongata* verwandte, jedoch durch den zahnartigen Buckel der Flügeldecken vor der Spitze sehr ausgezeichnete neue Art, welche bisher mit der verglichenen Art confundirt wurde. Sie ist vorzüglich in Süd-europa und Nordafrika zu Hause, wo die *elongata* meist fehlen wird.

- 12" Augen gross, hinter denselben ohne Schläfen. L. 1.3^{mm}. — Europa. — Wien. Ent. Zeit. 1884, p. 35. Argus Rtrr.
- 12' Augen sehr klein, hinter denselben mit Schläfen.
- 13" Die abwechselnden Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken und die Naht fein kielförmig erhaben; erstes Glied der Fühlerkeule viel länger als breit. Augen kaum vorhanden. L. 1.3^{mm}. — Deutschland, Japan. — Wien. Ent. Zeit. 1885, p. 314. costulata Rtrr.
- 13' Die abwechselnden Zwischenräume nicht erhabener als die andern; erstes Glied der Fühlerkeule rundlich, nicht länger als breit. Augen klein, deutlich. L. 1.3^{mm}. — Europa. filiformis Gyll.
- 11' Scheibe des Halsschildes in der Mitte mit einer Grube.
- 14" Sehr klein; der Kopf von den Augen zur Spitze verengt. Fühlerkeule dreigliedrig. L. 0.7—1^{mm}. — Deutschland, Lenkoran. Schüppeli Rtrr.
- 14' Grösser, der Kopf von den Augen zur Spitze fast parallel. Fühlerkeule zweigliederig. L. 1.3^{mm}. — Europa, Algier, Mexico, etc. filum Aubé

16. *Revelieria Perris*

Klein, braunschwarz, Fühler und Beine rostroth, überall dicht und stark, Flügeldecken grob, kaum in Reihen punktirt, Fühler dünn, die Mitte des Halsschildes nicht überragend, letzterer quer, nach vorne etwas mehr verengt, mit einer Sublaterallinie, Flügeldecken kurz und breit eiförmig, hoch gewölbt L. 1.3—1.5^{mm}. — Corsica, Sardinien, Spanien, Griechenland. *R. Heydeni* Reitt. *) Genei Aubé

III. *Dasycerini*.

Hierher als einzige Gattung:

17. *Dasycerus Brongniart*

- 1" Flügeldecken oval, oder elliptisch, die Schulterwinkel abgerundet, die Seitenränder mit kurzen Härchen bewimpert.

*) Nachdem mir auch Stücke von *Attica* vorliegen, kann ich die Form aus Spanien, mit etwas abweichender Submarginallinie des Halsschildes, von *Genei* nicht artlich trennen, weil die griechischen Stücke mir gezeigt haben, dass der Verlauf dieser Linie variiert.

gekerbt. Körper von gedrungenerer Form, Flügeldecken fast eiförmig.

19. **Melanophthalma.**

- 1' Fühler zehngliedrig. Halsschild kurz und breit, an den Seiten stark gezähnt.

20. **Migneauxia.**

18. **Corticaria Marsham**

- 1" Fühler und Beine schwarz, Körper schwarz, Flügeldecken mit grünem oder blauem Metallglanz. L. 2—2·1^{mm}. — Spanien.

metallica Rtr.

- 1' Fühler und Beine mehr oder minder hell gefärbt; Flügeldecken ohne Metallglanz.

- 2" Flügeldecken ohne deutliche Streifen und regelmässige Zwischenräume, sondern in dicht nebeneinanderstehenden undeutlichen Reihen punktirt, die Punkte überall fast gleich gross und weil der Länge nach weit von einander stehend, geht auch der Eindruck regelmässiger Reihen verloren. Halsschild vor dem Hinterrande mit einem Grübchen. — Eine gut abgegrenzte Gruppe, deren Typus die grosse, gewöhnliche *C. pubescens* bildet.

- 3" Halsschild in seiner grössten Breite noch immer viel schmaler als die Flügeldecken. Alle Glieder der Fühlerkeule länger als breit. L. 2·5—3^{mm}. — Europa, Nordafrika, Kleinasien, Nordamerika. Hieher gehört *C. grossa* Lec.

pubescens Gyll. *)

- 3' Halsschild in seiner grössten Breite so breit oder nur wenig schmaler als die Flügeldecken. Die zwei ersten Glieder der Fühlerkeule kaum länger als breit.

- 4" Flügeldecken gleichmässig, ziemlich fein behaart, die Härchen leicht niedergebogen. Rostbraun bis schwarz. L. 2·2^{mm}. — Europa. Hieher gehört sehr wahrscheinlich auch *C. tinctoria* Mannh.

crenulata Gyll.

- 4' Flügeldecken fein behaart und überdies mit aufstehenden langen Haarreihen. Rostbraun, die Ränder der Flügeldecken gewöhnlich etwas heller. L. 2^{mm}. — Griechenland, Corsica.

Olympica Rtr.

- 2' Flügeldecken mit deutlichen Punktstreifen oder Punktreihen, und sichtbaren mehr oder minder markirten Zwischenräumen.

*) Diese Art variiert besonders in der Länge des Halsschildes. Individuen mit kürzerem Halsschild sind *C. piligera* Mannh.

- 3" Flügeldecken mit langer emporstehender Behaarung, oder fein behaart und dazwischen mit längeren Haarreihen.
- 4" Körper kurz, gedrungen, stark gewölbt, glänzend rostroth; Flügeldecken nicht zweimal so lang als in der Mitte zusammen breit, mit einfacher, langer zu Reihen geordneter und emporstehender Behaarung; *) reihenweise punktirt, die Reihen durchaus nicht in vertieften Linien stehend, die Zwischenräume deutlich, mässig breit mit einer Reihe sehr entfernt stehender Punkte besetzt. — Südeuropäische und Nordafrikanische, seltene Arten.
- 5" Halsschild mit deutlichem kleinen Grübchen an der Basis. Körper rostgelb
- 6" Flügeldecken kurz oval, hoch gewölbt, nicht doppelt so lang als zusammen breit. L. 1.8—2^{mm}. — Südfrankreich. —
C. pinguis Aubé *sylvicola* Bris.
- 6' Flügeldecken lang eiförmig, fast doppelt so lang als zusammen breit. L. 2^{mm}. — Tunis. *tunisiensis* H. Bris.
- 5' Halsschild ohne, oder nur mit der Spur eines Grübchens.
- 7" Halsschild in seiner grössten Breite ebenso breit oder fast so breit als die Flügeldecken.
- 8" Erstes Glied der Fühlerkeule nicht, das zweite kaum quer.
- 9" Seitenrand der Flügeldecken vorne in der Nähe der Schultern als feines aufgebogenes Leistchen von oben sichtbar. Rostroth, sehr stark gewölbt, L. 2^{mm}. — Algier.
convexa Rtrr.
- 9' Seitenrand der Flügeldecken einfach, kein aufgebogenes Leistchen bildend, von oben kaum sichtbar, gekerbt. L. 1.8^{mm}. — Andalusien, Marocco: Tanger, Casablanca. *Diecki* Rtrr.
- 8' Erstes Glied der Fühlerkeule deutlich, das zweite stark quer. Punktirung des Körpers viel feiner als bei den Vorigen, die des Halsschildes dicht, so stark als jene der Flügeldecken. L. 1.6^{mm}. — Algier (Constantine).
Kaufmanni Rtrr.
- 7' Halsschild in seiner grössten Breite sehr deutlich schmaler als die Flügeldecken, an der Basis mit der Spur eines Grüb-

*) Die abwechselnden Haarreihen sind auch bei dieser Gruppe ein wenig kürzer und mehr niedergebogen, die doppelte Behaarung ist aber schwer zu erkennen, da die Behaarung im Allgemeinen viel länger und spärlicher ist, als bei der nächsten Gruppe.

chens. Rostroth. L. 1·4—1·6^{mm}. — Spanien. Hieher *rufes-*
cens Rtrr. *pinicola* Bris.

- 4' Körper länglich, weniger auffällig gewölbt, einfarbig rostgelb, oder braunroth mit mehr oder minder angedunkelten Theilen. Flügeldecken deutlich zweimal so lang als zusammen breit, sehr fein behaart; die abwechselnden Zwischenräume mit längeren, mehr oder minder aufstehenden Haaren besetzt; Punktstreifen deutlich. Halsschild an den Seiten fein gezähnt.
- 10" Halsschild am Grunde glänzend, wenig gedrängt punktirt, vor der Basis höchstens mit der Spur eines Grübchens.
- 11" Halsschild leicht quer, kaum herzförmig, weitläufig punktirt und am Grunde höchstens mit der Spur eines Grübchens, vor der Mitte am breitesten und hier so breit als die Flügeldecken, diese mit deutlichen Punktreihen, die Punkte der Reihen dicht gestellt, die Zwischenräume ziemlich breit, mit gereihten, kaum kleineren, weit von einander abstehenden Punkten besetzt. Ziemlich parallel, glänzend, einfarbig rostbraun oder braungelb oder rostbraun, die Naht, der Seitenrand und die Mitte der Decken, häufig auch die Wurzel und Spitze derselben verwaschen heller gefärbt, die Behaarung sehr deutlich absteht. L. 1·9—2·1^{mm}. — Ost-europa, Kleinasien, Caucasus, aber auch Südfrankreich. Hieher gehört *C. subparallela* Fairm. von Tunis, *quadrinaculata* Mannh., *setosa* Motsch. und *villosa* Motsch.
- illaesata* Mannh.
- 11' Wie die vorige Art, aber kleiner, wenig gewölbt, Flügeldecken mit starken Punktreihen und undeutlichen Zwischenräumen. L. 1·7^{mm}. — Pyrenäen. *monticola* H. Bris.
- 10' Halschild dicht punktirt, fast matt, vor der Basis mit einem deutlichen Grübchen.
- 12" Halsschild stark quer, nicht deutlich schmaler als die Flügeldecken, die Seiten gezähnt. Braungelb oder rostbraun. Sonst wie die nächste Art. L. 1·8—2^{mm}. — Andalusien. Nordafrika. *pilosula* Rosenh.
- 12' Halsschild fast quer, etwas herzförmig, schmaler als die Flügeldecken, an den Seiten gekerbt, Flügeldecken mit dicht aneinander gestellten Punktreihen und undeutlichen

Zwischenräumen, fein anliegend, die abwechselnden Streifen viel länger und weniger niedergebogen behaart. Körper schwach gewölbt, einfarbig hell braungelb. L. 1·5—2·4^{mm}. — Ueber die ganze Erde verbreitet. *C. hirtella* Thoms. *flavescens* Thoms., *concolor* H. Bris. *fulva* Comol.

-
- 3' Flügeldecken fein, niederliegend und gleichmässig behaart, manchmal mit sehr kurzen feinen überall gleichmässig gestellten aufstehenden Börstchen reihenweise besetzt. Die abwechselnden Zwischenräume mit keinen längeren, emporgehobenen Haarreihen. Halsschild fast immer mit einem Grübchen vor der Basis.
- 13" Körper cylindrisch langgestreckt, gewölbt; Kopf, Halsschild und Flügeldecken fast von gleicher Breite; die letzteren mit gleichmässigen Reihen feiner weisser, emporgehobener Börstchen besetzt. Die beiden ersten Glieder der Fühlerkeule etwas länger als breit. Rostroth, rothgelb oder rostbraun, manchmal die Naht und die Seiten der Flügeldecken, seltener die Scheibe des Halsschildes dunkler; Flügeldecken mit starken dicht aneinandergedrängten Punktreihen und auffällig gerunzelten sehr schmalen Zwischenräumen. L. 2—2·2^{mm}. — Europa. (*C. angusta* Aubè) *umbilicata* Beck
-
- 13' Körper nicht regelmässig cylindrisch, fein niederliegend behaart, Flügeldecken ohne feine, weisse, emporstehende Börstchenreihen.
- 14" Vorderbrust vor den Vorderhüften ohne quere, stärker behaarte Linie. Halsschild kaum quer-viereckig, die Flügeldecken meistens bis gegen die Spitze in Reihen punktirt.
- 15" Kopf hinter den Augen mit einem sehr kleinen aber deutlich vortretenden mehr oder minder scharfen, an der Spitze länger behaarten Höckerchen *).
- 16" Flügeldecken stark punktirt-gestreift, die Punktreihen deutlich vertieft, die Zwischenräume ziemlich breit,

*) Es sind dies die verkürzten Schläfen, welche bei der nächsten Gruppe ganz fehlen oder nur mehr durch wenige dicht an das Auge anliegende Härchen angedeutet sind.

leistenartig leicht emporgehoben, alle gleichmässig mit einer viel feineren, zarten Punktreihe und nicht durch Querrunzeln undeutlich.

- 17" Halsschild viel breiter als lang, gerundet herzförmig, die Seiten sehr deutlich und fein gezähnt; die Punktstreifen der Flügeldecken sind vor der Spitze abgekürzt. Körper roth oder bräunlichroth. L. 2·2^{mm}. — Europa, selten (*C. interstitialis* Bris. non Mannh.) *denticulata* Gyll.
- 17' Halsschild etwas breiter als lang, gerundet herzförmig, die Seiten kaum bemerkbar gekerbt;*) die Punktstreifen der Flügeldecken sind bis zur Spitze deutlich. Färbung veränderlich, von gelbroth bis tiefschwarz. L. 2—2·2^{mm}. — Europa, ziemlich häufig. Hieher *impressa* Olivier. *longicornis* Herbst
- 16' Flügeldecken mehr oder weniger stark, in Reihen punktirt, die Reihen selten in vertieften Streifen stehend, die Zwischenräume nicht breit leistenförmig emporgehoben, oder doch nur schmal und schwach gekielt, häufig deutlich querrunzelig, wodurch die Zwischenräume verschwimmen.
- 18" Halsschild in seiner grössten Breite noch immer bedeutend schmaler als die Flügeldecken.
- 19" Halsschild vor dem Hinterrande mit drei Grübchen, wovon die seitlichen etwas höher gelegen und alle durch einen gebogenen, seichten Quereindruck verbunden sind. Halsschild im ersten Drittel kaum so breit als die Flügeldecken an der Basis, diese mit gedrängten Punktreihen und feinen gerunzelten Zwischenräumen Dunkel brannroth. L. 1·7^{mm}. — Europa.***) Hieher *C. abietorum* Motsch. *interstitialis* Mannh.
- 19' Halsschild vor dem Hinterrande nur mit einem Grübchen in der Mitte.
- 20" Flügeldecken in dichten und kräftigen Reihen punktirt, die Zwischenräume mehr oder weniger quer gerunzelt, mit einer viel feineren Punktreihe.

*) Dadurch von allen ferneren Arten ausgezeichnet.

***) Ich besitze zwei Stücke von dieser Art, eines aus der Dresdener Gegend, das andere aus den Transsylvanischen Alpen, welches ich bei Oberkerz von Fichten abgepocht habe. Trotz der abweichenden Form des Basaleindrucks macht der Käfer auf mich den Eindruck keiner eigenen, von *Mannerheimi* verschiedenen Art.

- 21" Fühlerglieder 6 und 7 deutlich länger als breit, das achte rundlich. Flügeldecken viel breiter als der Halsschild, dieser kaum oder schwach quer, vor der Mitte am breitesten, fein und weitläufig punktirt. Rostroth, Kopf wenig schmaler als der Halsschild, Flügeldecken hinter der Mitte am breitesten, Schultern fast rechteckig, mit deutlicher Schulterbeule, die Zwischenräume der Streifen nicht erhaben. L. 1.8—2.1^{mm}.
C. longicollis Mannh. Selten. Mannerheimi Rtrr.
- 21' Fühlerglied 6 kaum länger als breit, 7 und 8 rundlich. Kopf deutlich schmaler als der Halsschild, dieser dicht punktirt, Flügeldecken in der Mitte am breitesten, die Zwischenräume der Punktreihen mehr oder minder erhaben, schmal.
- 22" Schwarzbraun, leicht gewölbt, Flügeldecken mit gleichmässigen, sehr schwach gewölbt erscheinenden Zwischenräumen. L. fast 2^{mm}. — Europa. Hieher *baikalica* Mannh. und *rubicripes* Mannh. linearis Payk.
- 22' Gelblichroth, stärker niedergedrückt, Flügeldecken mit stark gerunzelten, feinen schwach kielförmig gewölbten Zwischenräumen. L. 1.8—2^{mm}. — Steiermark. Deutschland. Eppelshemi Rtrr.
- 20' Flügeldecken fein und gleichmässig in Reihen punktirt, die Zwischenräume breit und eben und ebenfalls mit einer ebenso oder fast so starken Punktreihe besetzt, wodurch sie einfach und gleichmässig in Reihen punktirt erscheinen. Kopf sehr wenig schmaler als der Halsschild, dieser schmal, hoch, so lang, oder fast so lang als breit, beinahe rund oder undeutlich herzförmig, vor dem Hinterrande mit einer tiefen Grube; Flügeldecken fast gleichbreit, hinter der Mitte am breitesten, fast doppelt so breit als der Halsschild. Körper mehr oder weniger rostroth oder braun, leicht niedergedrückt. L. 2—2.3^{mm}. — Auf Fichten, namentlich in Gebirgsgegenden selten. *C. amplipennis* Rtrr., *dilatipennis* Rtrr. foveola Beck
- 18' Halsschild in seiner grössten Breite so breit oder fast so breit, als die Basis der Flügeldecken.
- 23" Schwarz, die Flügeldecken rostroth, die Gegend des Schildchens, manchmal auch die Spitze, oder auch die Seitenränder, seltener ganz schwarz. Halsschild wenig breiter als lang, herzförmig, die Seiten stark gezähnt, Flügeldecken

- mit ziemlich markirten Punktreihen, die Zwischenräume fast eben, mit feineren gereihten Punkten. L. 1·8^{mm}. — Südfrankreich, Corsica Algier. H. Brisout, Ann. Fr. 1878. Bul. XCVI. corsica Bris.
- 23' Einfarbig rostroth oder gelbroth, selten die Ränder der Flügeldecken angedunkelt.
- 24" Körper oben leicht flachgedrückt, Halsschild wenig breiter als lang, Flügeldecken mit feinen Punktstreifen und fast ebenen, mässig breiten und querrunzeligen Zwischenräumen, letztere mit einer viel feineren Punktreihe, die Seiten derselben angedunkelt, der Bauch und manchmal die Hintersehenkel braun. L. 2^{mm}. — Oesterreich. Hieher gehört wahrscheinlich *C. lateritia* Mannh. und *flavescens* Thoms. bella Redtb.
- 24' Körper, namentlich die Flügeldecken gleichmässig gewölbt, letztere mit ziemlich kräftigen, dicht gestellten Punktreihen und schmalen, leicht emporgehobenen, deutlich quengerunzelten Zwischenräumen und einer viel feineren Punktreihe.
- 25" Halsschild kaum oder wenig breiter als lang, herzförmig, in seiner grössten Breite so breit als die Flügeldecken an der Basis; letztere oval, gewölbt, in der Mitte deutlich gerundet, die gedrängten Punktreihen grob, die Punkte dicht aneinander gestellt. Dunkel rostroth. L. 1·5^{mm}. -- Europa, gewöhnlich bei Ameisen. longicollis Zetterst.
- 25' Halsschild 1½mal so breit als lang, herzförmig, in seiner grössten Breite noch so breit als die Flügeldecken in der Mitte, diese oval, leicht gewölbt, ziemlich gleichbreit, in der Mitte wenig gerundet, die Punktstreifen feiner, die Zwischenräume stärker gerunzelt, mit viel feinerer Punktreihe. Gelbroth. L. 1·5^{mm}. — Deutschland, Frankreich. Hierher auch *lacerata* Mannh. und als var. *melanophthalma* Thoms. crenicollis Mannh.
-
- 15' Kopf hinterhalb den Augen ohne Spur eines Höckerchens: es sind bei dieser Gruppe Schläfen durchaus nicht vorhanden.
- 26" Körper mehr oder weniger gewölbt, Flügeldecken oval, die Zwischenräume der Punktstreifen mit einer feineren Punktreihe.
- 27" Halsschild bald mehr, bald weniger breit, ziemlich herzförmig, an den Seiten stark gezähnt, oben dicht und stark

tewas runzelig punktirt, vor dem Schildchen mit ziemlich tiefem Grübchen, fast matt, Flügeldecken lang, oval. Rostroth, die Flügeldecken mit Ausnahme der Schultern schwärzlich oder letztere ganz dunkel, oder der Käfer ist einfarbig braun, rostroth oder seltener rothgelb. L. 1·6—2·2^{mm}. — Ueber die ganze Erde verbreitet. *serrata* Payk.

Kleiner, einfarbig gelbroth, kürzer oval, Punktirung des Halsschildes weniger runzelig. L. 1·5^{mm}. — Böhmen, Südeuropa. Hieher *C. Clairi* H. Bris. *Weisei* Rtrr.

- 27' Halsschild breiter als lang, nicht herzförmig, queroval oder fast viereckig, an den Seiten stark gekerbt, sehr fein und weitläufig punktirt, stark fettglänzend, vor dem Schildchen nur mit einem angedeuteten, oder sehr seichten Grübchen, Flügeldecken kurz oval. Braun bis schwarz. L. 1·8^{mm}. — Nordeuropa, Böhmen; selten. (*C. lapponica* Rtrr.)

saginata Mannh.

- 26' Körper mehr oder weniger niedergedrückt, ziemlich gleichbreit. Flügeldecken parallel, oben fein in Reihen punktirt, die breiten Zwischenräume alle gleich und oben mit einer Reihe eben so grosser Punkte, wodurch dieselben einfach gestreift punktirt, ohne Zwischenraumreihen, erscheinen.

- 28" Körper leicht niedergedrückt, Kopf sammt den Augen viel schmaler als der Halsschild, dieser quer, kaum herzförmig, dicht punktirt, vor dem Schildchen mit einem kleinen Grübchen; Flügeldecken viel breiter als der Halsschild, gleichbreit. Käfer mehr oder weniger schwarz oder dunkel rostbraun, Fühler und Beine braungelb. L. 1·6—1·9^{mm}. — Europa. *obscura* Bris.

- 28' Körper vollkommen plattgedrückt, Kopf sammt den Augen wenig schmaler als der Halsschild, dieser leicht quer, herzförmig, sehr fein und weitläufig punktirt, vor dem Hinterrande in der Mitte mit einer grossen runden und tiefen Grube; Flügeldecken wenig breiter als der Halsschild im vorderen Drittel, parallel. Schwarz oder schwarzbraun, die Fühler, Beine und der Halsschild lebhaft rostroth. — Corsica, Griechenland. *cucujiformis* Rtrr.

- 14' Vorderbrust vor den Vorderhüften mit einer queren, vertieften, stärker und dichter behaarten Linie. Halsschild quer viereckig, im vorderen Drittel wenig oder nicht schmaler als

die Flügeldecken, oder quer-rundlich, viel schmaler als die Flügeldecken; im letzteren Falle verschwinden die Punkt-reihen der Flügeldecken bereits hinter der Mitte.

- 29" Halsschild quer, ziemlich viereckig, gegen die Basis zu leicht verengt, im vorderen Drittel kaum oder sehr wenig schmaler als die Basis der Flügeldecken; die Punkt-reihen der letzteren bis gegen die Spitze sichtbar. Käfer hell rothgelb, die Gegend des Schildchens manchmal schwach angedunkelt.
- 30" Seiten des Halsschildes stark gezähnt. L. 1·8^{mm}. — Schweden. Mir unbekannt. Vielleicht nur eine Varietät der nächsten Art. Opuscul. entom. p. 385. — *C. spinulosa* Thoms. (Vergebener Namen.) Thomsoni Rtrr.
- 30' Seiten des Halsschildes sehr fein gekerbt, nur in der Nähe der Hinterwinkel mit einigen grösseren Zähnen.
- 31" Flügeldecken fein gelblich behaart, mit deutlichen, bis gegen die Spitze sichtbaren Punkt-reihen und ziemlich breiten mit einer viel feineren Punkt-reihe versehenen Zwischenräumen. L. 1·5—1·8^{mm}. — Europa, häufig. *elongata* Hummel
- 31' Flügeldecken fein weisslich behaart, mit gleichmässigen äusserst dicht aneinandergedrängten feinen Punkt-reihen, die Punkte in den Reihen etwas entfernt, nirgends in vertieften Streifen stehend, wodurch dieselben fast irregulär punktirt erscheinen; die Zwischenräume sehr schmal gleichmässig eben und sehr stark querrunzelig. L. 1·5^{mm}. — Aegypten. *rugipennis* Rtrr.
- 29' Halsschild etwas breiter als lang, an den Seiten stark gerundet, gegen die Basis etwas mehr verengt, im vorderen Drittel noch viel schmaler als die Flügeldecken an der Basis, mit tieferem Basalgrübchen; Flügeldecken in Reihen punktirt, diese dicht hinter der Mitte erlöschend, die Zwischenräume ziemlich breit, viel feiner, mässig dicht und kaum in Reihen punktirt. Färbung veränderlich, gewöhnlich rostbraun mit dunklerem Kopfe, manchmal ist auch der Halsschild schwärzlich, oder der ganze Käfer braunroth oder schwarzbraun. L. 1·5—1·8^{mm}. — Europa, Amerika. Ausser den bekannten Synonymen gehört sicher noch hieher: *C. subacuminata* Mannh, *deleta* Mannh. *fenestralis* Lin.

19. *Melanophthalma* Motsch.

- 1" Erster Hinterleibsring mit zwei schrägen Schenkellinien. Vorderschienen in beiden Geschlechtern einfach. Kopf hinter den Augen mit deutlichem, kleinem Schläfenzähnehen. (*Oropsime* Gozis.) Subgenus *Melanophthalma*.
- 2" Fühler mit dreigliederiger Keule.
- 3" Fühler rostroth, fast immer mit dunklerer Keule. Halsschild an den Seiten keinen deutlichen Winkel bildend. Das letzte Glied der Vordertarsen in den beiden Geschlechtern einfach. L. 1.5—2.1mm. — Ueberall vertreten.

transversalis Gyll.

Die zahlreichen Varietäten lassen sich folgendermassen übersehen.

transversalis Gyll. Stammform. Schwärzlichbraun, ziemlich klein.

brevicollis Mannh. Schwärzlichbraun, Halsschild etwas dichter punktirt, Flügeldecken deutlicher runzelig.

hortensis Mannh. Dunkel, Flügeldecken heller, mit etwas getrübtter Naht. Grösser.

Wollastoni Waterhouse. Halsschild etwas höher, Käfer grösser, dunkel, Flügeldecken heller mit angedunkelter Naht und getrübttem Seitenrand.

suturalis Mannh. Helle grössere Stücke mit angedunkelter Flügeldeckennaht; Eindruck des Halsschildes vor dem Schildchen mit der Spur eines Grübchens.

erocata Mannh. Einfärbig helle, bräunlich rostrothe Stücke.

taurica Mannh. Kleinere helle Stücke mit weniger gerunzelten Zwischenräumen der Flügeldecken.

curticollis Mannh. und

maura Motsch. Recht grosse, ganz rostgelbe Individuen.

pallens Mannh. Helle Stücke mit verschwindendem Eindruck vor der Basis des Halsschildes.

moraviaca Rtrr. Grosse dunkle Stücke; Halsschild vor der Mitte plötzlich stark gerundet erweitert.

albipilis Rtrr. Klein, dunkel, mit weissen börstchenartigen Härchen besetzt, Halsschild schwach quer.

sericea Mannh. Wie vorige, Halsschild stärker quer, vor der Basis kaum eingedrückt.

- 3' Fühler einfarbig rostroth. Halsschild in der Mitte an den Seiten einen deutlichen Winkel bildend. Letztes Glied der

Vordertarsen beim ♂ mit einem feinen, nadelförmigen Dörnchen auf der Unterseite. L. 1·5—2^{mm}. — Ueber die ganze Erde verbreitet. *distinguenda* Comolli

Hieher gehört:

distinguenda Comolli. Stammform. Rostroth, die Flügeldecken dunkelbraun oder schwärzlich.

angulata Wollast. Rostroth, Kopf und Flügeldecken dunkler, Halsschild an den Seiten nur mit undeutlichem Winkel

angulosa Motsch. und

parvicollis Mannh. Einfärbig rothgelb.

2' Fühler mit zweigliederiger Keule. Lebhaft rostroth, die Flügeldecken schwärzlich, selten mit nur dunklerer Scheibe. Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, stark transversal, vorne an der Basis abgestutzt, mindestens doppelt so breit als lang. L. 1·5^{mm}. — Südeuropa. Hieher *M. algerina* Motsch. *fuscipennis* Motsch.

1' Erster Bauchring ohne Schenkellinien. Vorderschienen des ♂ auf der Innenseite mit einem kleinen Zähnen. Augen den Vorderrand des Halsschildes vollkommen berührend, ohne Spur von Schläfen. Subgenus *Corticarina* Rtrr.

4" Kopf dicht und stark punktirt. Halsschild viel schmaler als die Flügeldecken, nicht oder wenig quer, vor der Basis mit einer seichten Querfurchen, jedoch vor dem Schildchen ohne Grübchen. L. 1·3^{mm}. — Ueber die ganze Erde verbreitet. Hieher: *cylindricollis* Motsch. und *impressa* Mrsh.

gibbosa Hrbst.

4' Kopf fein oder erloschen punktirt. Halsschild fast immer mit einem Grübchen vor dem Schildchen.

5" Halsschild an den Seiten leicht gerundet und nur wenig breiter als lang, um sehr vieles schmaler als die kurz ovalen Flügeldecken, vor der Basis mit einem tiefen Grübchen und gewöhnlich mit einem zweiten, kleineren, länglichen in der Nähe des Seitenrandes. Flügeldecken an der Basis mit sehr deutlich kielförmig erhabenen schmalen Zwischenräumen. L. 1·5^{mm} — Europa. Hieher *parvula* Mannh. und *subtilis* Mannh.

similata Gyll.

5' Halsschild stark quer, an den Seiten stark gerundet; Flügeldecken mit gleichmässigen oder undeutlich erhabenen, sehr selten fast der ganzen Länge nach leicht erhabenen Zwischenräumen.

- 6" Fühler mit angedunkelter Keule. Kopf, Halsschild und Flügeldecken schwarzbraun oder rostbraun, gewöhnlich dunkel. Halsschildgrübchen tief. L. 1·8—2^{mm}. — Europa. Manchmal zeigt der Halsschild auch jederseits ein tiefes Grübchen. Diese Form ist als *trifoveolata* Redtb. bekannt. *fuscula* Hummel
 Var.: *latipennis* Sahlb. Flügeldecken bis zur Spitze tief, fast furchenartig punktirt-gestreift, die Zwischenräume desshalb erhabener. Grosse Stücke.
 Var.: *ovalipennis* Rtrr. Der Seitenrand des Halsschildes ist fein abgesetzt und aufgebogen, Halsschild quer herzförmig. Bräunlich rostroth; die Flügeldecken dunkelbraun, beträchtlich breiter als der Halsschild, mit ebenen Zwischenräumen. L. 1·6^{mm}. — Engadin.
- 6' Fühler einfarbig rostroth. Wenigstens Kopf und Halsschild rostroth oder heller als die Flügeldecken.
- 7" Oberseite und Unterseite gleichfärbig, braungelb. Halsschild in seiner grössten Breite fast so breit als die Flügeldecken. L. 1·5^{mm}. — Europa. *truncatella* Mannh.
- 7' Unterseite des Körpers dunkelbraun. Flügeldecken gewöhnlich schwärzlich oder braun. Halsschild in seiner grössten Breite schmaler als die Flügeldecken L. 1—1·3^{mm}. — Südeuropa. *M. fuscipennis* Motsch., *picipennis* Mannh., *curta* Woll., *meridionalis* Rtrr., *optera* Fairm. *fulvipes* Comolli

20. Migneauxia Duval

- 1" Dunkel rostroth, oder rothbraun; Flügeldecken mit Reihen langer, emporstehenden Borstenhaare. Halsschild vor dem Schildchen mit kleinem, deutlichem Grübchen. L. 1·3^{mm}. — Südeuropa. Hieher: *serraticollis* Duval, *viligera* Motsch., letztere auf kleinere und etwas hellere Individuen gegründet. *crassiuscula* Aubé
- 1' Hell rothgelb oder braungelb; Flügeldecken mit ziemlich feinen und kurzen, leicht niedergebogenen Haarreihen. Halsschild vor dem Schildchen kaum bemerkbar vertieft.
- 2" Die Zwischenräume der Punktstreifen auf den Flügeldecken deutlicher behaart als die Streifen selbst.
- 3" Halsschild vor der Mitte am breitesten und hier wenig oder kaum schmaler als die Flügeldecken in ihrer grössten Breite. L. 1--1·2^{mm}. — Sicilien, Spanien. *inflata* Rosenhauer

- 3' Halsschild knapp hinter der Mitte am breitesten und hier nur so breit als die Basis der Flügeldecken und viel schmaler als die letzteren in ihrer grössten Breite. L. 1.2^{mm}. — Oran. Lederi Rtrr.
- 2' Die Streifen der Zwischenräume auf den Flügeldecken sehr fein, kurz und ganz gleichmässig behaart. Länglich oval, wenig gewölbt, braungelb, Halsschild stark quer, nicht ganz so breit als die Flügeldecken. L. 1.2—1.5^{mm}. — Von Herrn Löwendal in Kopenhagen in Reis gesammelt. Auch in Ostindien. orientalis Rtrr.

DERMESTIDAE.

Uebersicht der Gattungen.

- 1" Ohne einfachem Stirnauge. Vorderhüften aneinanderstehend.
- 2" Oberseite dicht behaart. Körper gewölbt. Halsschild an der Basis am breitesten, nach vorne verengt. 1. **Dermestes.**
- 2' Oberseite fast kahl. Körper flach. Halsschild an den Seiten stark gerundet erweitert, zur Basis stark, zur Spitze noch stärker verengt, hinter der Mitte am breitesten. 2. **Montandonia.**
- 1' Ein einfaches kleines Auge auf der Mitte der Stirn vorhanden.
- 3" Mittelbrust länger als breit; Mittelbeine genähert.
- 4" Vorderbrust gegen den Mund nicht erweitert, der Kopf ganz frei. Schienen fein bedornt.
- 5" Seitenrand des Halsschildes nach abwärts nicht bewimpert. Beine schlank, ihre hinteren Tarsen etwas kürzer als die Schienen, Enddorne klein, die der Vorderbeine wenig gebogen. Körper gestreckt. 3. **Megatoma.**
- 5' Seitenrand des Halsschildes nach abwärts mit langen Haaren bewimpert. Beine kurz und dick, ihre hinteren Tarsen so lang als die Schienen, letztere grob bedornt, Enddornen stark, die 2 der Vorderschienen hackenförmig. Körper kurz, oval. 4. **Telopes.**
- 4' Vorderbrust gegen den Mund kragenförmig erweitert, die unteren Theile des letzteren bedeckend. Schienen ohne Dörnchen.
- 6" Fühler elfgliedrig. 5. **Aprogramme.**
- 6' Fühler zehngliederig. 6. **Hadrotoma.**
- 3' Mittelbrust breiter als lang, Mittelbeine mehr entfernt stehend.

- 7" Mittelbrust mit einer Längsfurche. Vorderbrust gegen den Mund kragenförmig erweitert, die hinteren Theile des Mundes bedeckend.
- 8" Fühlerfurchen vorhanden Halsschild an den Seiten ohne Längsfältchen. Flügeldecken dicht punktirt.
- 9" Körper behaart.
- 10" Fühlerkeule selten dreigliederig, oval, oder allmählig verdickt, spindelförmig. Halsschild dicht punktirt. 7. **Trogoderma.**
- 10' Fühlerkeule beim ♂ und ♀ dreigliederig, nach einer Seite schwach gesägt. Halsschild fein und weitläufig punktirt. 8. **Tiresias.**
- 9' Körper beschuppt. 9. **Anthrenus.**
- 8' Fühlerfurchen nicht vorhanden. Halsschild an den Seiten mit vorne abgekürzter Längsfalte. Körper spärlich punktirt, lang, aufstehend, dünn behaart. 10. **Trinodes.**
- 7' Mittelbrust nicht gefurcht. Vorderbeine aneinander stehend, die ganze Vorderbrust bis zum Munde bedeckend; Mittelbrust verkürzt. Fühlerfurchen fehlen. Oberseite kahl. 11. **Orphilus.**

1. **Demestes** Linné

- 1" Unterseite weiss behaart, an den Seiten fast immer mit schwarzen Flecken; die Spitzenränder der Bauchringe niemals mit gelben Haaren gesäumt.
- 2" Nahtwinkel der Flügeldecken in eine kleine Spitze ausgezogen. Vorderrand des letzten Bauchsegmentes in der Mitte schwarz. L. 8—10^{mm}. — Ueber die ganze Erde verbreitet. **vulpinus** Fbr.
- 2' Nahtwinkel der Flügeldecken ohne ausgezogener Spitze.
- 3" Oben dunkel, der Seitenrand des Halsschildes und manchmal eine schmale quere, in der Mitte unterbrochene Binde weisslich grau behaart.
- 4" Vorderrand des letzten Bauchsegmentes in der Mitte weiss. L. 7—9.5^{mm}. — Europa. **Frischii** Kugel.
- 4' Letztes Bauchsegment schwarz, zwei grosse Längsflecke am Vorderrande weiss, in der Mitte schwarz. L. 7—10^{mm}. — Europa, Asien. **sibiricus** Erichs.
- 3' Seitenrand des Halsschildes nicht weiss behaart; manchmal ist der ganze Halsschild einfarbig weissgrau.

- 5" Halsschild, Schildchen und ein breites Querband an der Basis der Flügeldecken weissgrau behaart. Letztes Bauchsegment weiss, ein Flecken jederseits am Seitenrande und zwei in der Mitte des Hinterrandes schwarz behaart. L. 9—10^{mm}. — Osteuropa. (*D. leopardinus* Muls.)
dimidiatus Stev.
- 5' Flügeldecken ohne weissgrauer Querbinde an der Basis.
- 6" Halsschild mit breiter, dicht weissgrau behaarter, zackiger Querbinde, welche den Seitenrand nicht erreicht. Letztes Bauchsegment schwarz, jederseits am Vorderrande weit gegen die Seiten gelegen, mit einem kleinen weissen Flecken. L. 7—8^{mm}. — Südrussland. coronatus Stev.
- 6' Halsschild ohne breiter, dicht behaarter Querbinde.
- 7" Fühlerkeule schwarz, Analsegment schwarz, drei kleine Makeln am Vorderrande weiss. Oberseite schwarz, schwarz behaart und mit blaugrauen Härchen wollig gescheckt, Schildchen gelb behaart. L. 7—9^{mm}. — Europa, Sibirien.
murinus Linné
- 7' Fühlerkeule roth oder braunroth.
- 8" Das zweite, dritte und vierte (vorletzte) Bauchsegment jederseits am hinteren Spitzenrande mit einem kleinen schwarzen Flecken.
- 9" Analsegment schwarz, manchmal jederseits an der Basis mit einigen weissen Härchen gerandet. Oberseite schwarz, schwarz behaart, mit blaugrauen Härchen untermischt, der Hinterrand des Halsschildes und das Schildchen zum grössten Theile gelb behaart. L. 7—8^{mm}. — Europa.
lanarius Illiger
- 9' Analsegment schwarz, jederseits am Vorderrande mit einem sehr kleinen weissen Flecken. Oberseite schwarz, schwarz behaart, mit blaugrauen Härchen untermischt, vier quere Makeln auf der Mitte des Halsschildes, welche häufig zu einem feinen Querstreifen zusammenfliessen, die Ränder des Schildchens und zwei Makeln an der Basis jeder Flügeldecke gelblich behaart. L. 8^{mm}. — Südeuropa.
sardous Küster
- 8' Das zweite und dritte Bauchsegment ohne schwarzen Flecken auf ihren Spitzenrändern.
- 10" Analsegment schwarz, manchmal mit einer feinen undeutlichen Längslinie jederseits. Schildchen mit weisslichgelben,

die Oberseite mit schwarzen Haaren besetzt, dazwischen mit gelblichen Haaren gescheckt. Das vierte Bauchsegment jederseits am Spitzenrande mit einem kleinen schwarzen Flecken. L. 7^{mm}. — Europa, Sibirien; selten.

mustelinus Erichs.

10' Analsegment schwarz, mit sehr deutlichen, weissen Flecken. Halsschild dicht rostgelb, mit schwarzer, welliger oder scheckiger Behaarung.

11" Erstes Bauchsegment an den Seiten ganz schwarz behaart, oder höchstens mit wenigen weissen Härchen untermischt.

12" Analsegment mit einem kleinen weissen Flecken jederseits an der Basis und einer feinen weissen, abgekürzten Längsline, die manchmal undeutlich wird, in der Mitte. Halsschild und der Basalrand der Decken rostgelb und schwarz gewellt. Schildchen ganz gelb behaart. L. 5·5^{mm}. — Europa. Hieher gehört. *D. variegatus* Brülle. undulatus Brahm

12' Analsegment mit zwei weissen Längsbinden, welche gewöhnlich an der Spitze etwas gebogen erscheinen und hier mit gelblichen Härchen gesäumt sind. Halsschild in der Mitte dunkel, alle Seiten breit rostgelb und schwarz gescheckt. Schildchen gelblichweiss. L. 5—6^{mm}. — Europa.

atomarius Erichs.

11' Erstes Bauchsegment an den Seiten mit zwei schwarzen Flecken, der äussere gross, den Rand berührend, der innere kleiner, rundlich, manchmal mit der dunklen Basis verflossen. Analsegment jederseits mit einem grossen dreieckigen, weissen Flecken an der Basis, dessen Spitze unfern des Hinterrandes reicht. Halsschild rostgelb und schwarz gescheckt, Schildchen schwarz, die Ränder dicht rostgelb behaart. L. 8^{mm}. — Südeuropa, Nordafrika. pardalis Billb.

1' Unterseite gelblich oder schwarz behaart.

13" Oberseite schwarz, die Flügeldecken schwarz, Kopf und Halsschild sehr dicht und lang einfarbig goldgelb behaart; die Ränder mit hellen Haaren gesäumt. Unterseite weiss behaart, die Bauchringe mit schwarzen Haaren untermischt, die Spitzenränder der letzten vier Bauchringe, dann zwei Makeln am Hinterrande des ersten goldgelb behaart. Analsegment jederseits mit einem grau-weissen, in der Mitte mit einem gelb behaarten Flecken. L. 8^{mm}. — Südeuropa, selten.

hirticollis Fbr.

- 13' Oberseite einfarbig, schwarz, braun, oder grau behaart, seltener mit gelb und schwarz gewelltem oder scheckigem Halsschild.
- 15" Unterseite gelblich oder graugelb, oder bräunlich behaart.
- 16" Bauchringe an den Seiten mit dunklen Flecken.
- 17" Der zweite, dritte und vierte Bauchring jederseits in der Mitte ohne dunkle Flecken.
- 18" Kopf und Halsschild rostgelb und schwarz, wellig und scheckig behaart, Flügeldecken mit schwarzer und dazwischen mit gelblich grauer, etwas fleckiger Behaarung. Alle Bauchringe an den Seiten mit einem schwarzen Flecken. Das Analsegment an oder vor der Spitze gewöhnlich mit einer kleinen, braunen Makel. L. 6^{mm}. — Europa, selten*)
tessellatus Fbr.
- 18' Oberseite gelb, grau und schwarz, gleichmässig, rauh und scheckig behaart. Erster Bauchring am Seitenrande ohne Makel; Analsegment manchmal am Vorderrande mit zwei dunkleren Stellen. L. 6—7^{mm}. — Südeuropa. *D. holosericeus* Tourn. aurichalceus Küster
- 17' Ausser den Seitenflecken befindet sich auf dem zweiten, dritten und vierten Bauchringe in der Mitte noch jederseits eine dunkle Makel. Käfer langgestreckt, oben schwarz, dunkelbraun behaart (Stammform *cadaverinus* Fbr., *noxius* Muls.), oder ganz rostbraun, gelblichgrau behaart (var. *domesticus* Germ., Gebl.). L. 7—9^{mm}. — Ueber die ganze Erde verbreitet. *cadaverinus* Fbr.
- 16' Unterseite an den Seiten ohne dunkle Flecken, einfarbig behaart.
- 19" Flügeldecken einfarbig, ohne breite, rostbraune Binde an der Basis.
- 20" Unterseite sehr dicht goldgelb behaart. Flügeldecken ohne Furchen. Käfer langgestreckt. L. 8—10^{mm}. — Ueber die ganze Erde verbreitet. *D. haemorrhoidalis* Küst., *gulo* Muls. peruvianus Laport.
- 20' Unterseite sehr kurz und spärlich, nicht gleichmässig behaart. Flügeldecken mehr oder minder deutlich gefurcht. L. 7—8^{mm}. — Europa. bicolor Fbr.

*) Mulsant beschreibt in seiner Monographie dieser Familie unter obigem Namen nicht diesen Käfer, sondern ein Thier, das ich aus Nordamerika und Mexiko hesitze.

- 19' Oberseite dicht und fein schwarz behaart, eine breite Binde an der Basis auf rostbraunem Grunde braungelb behaart; das Schildchen, drei Punkte in der hellen Binde jeder Flügeldecke und die Mitte der Schulterbeule schwarz. Halsschild gewöhnlich mit einem Kreise kleiner, gelblicher Flecken. L. 7—8^{mm}. — Europa. Seltener ist die Binde auf den Flügeldecken fleischroth behaart. Es bilden solche Stücke die Varietät *vorax* Motsch., welche vornehmlich in Ostsibirien zu Hause ist. *lardarius* Lin. *)
- 15' Unterseite schwarz behaart (siehe auch *lardarius*). Oberseite schwarz, diese schwarz behaart.
- 20" Fühlerkeule rostroth; die Spitzen der letzten Bauchringe fuchsroth, grob behaart. L. 6—7.5^{mm}. — Europa. (1710) ater Olivier
- 20' Fühlerkeule schwarz; Bauchringe einfarbig schwarz, seltener an den Rändern fuchsroth behaart. L. 7.6^{mm}. — Oesterreich, Italien, Frankreich. (1790.) var. *fuliginosus* Rossi

2. *Montandonia Jaquet*

L'Echange, 1886. Nr. 19, Juli.

(Körper kurz und breit, oben ziemlich flach und kaum wahrnehmbar behaart; Fühler rostbraun.)

Flügeldecken einhalbmal länger als zusammen breit, Halsschild in der Mitte erloschener, weitläufiger punktirt, Unterseite dicht goldgelb, die Spitzenränder der Bauchringe dichter und länger behaart. L. 7.5^{mm}. — Siebenbürgen. (*Dermestes*.) *Montand. catopoides* Jaquet. *latissimus* Bielz

Flügeldecken doppelt so lang als zusammen breit, Halsschild gleichmässig dicht punktirt, Unterseite dunkel, nur die Spitzenränder der Bauchringe heller behaart. L. 8.5^{mm}. — Altai. *depressus* Gebler

*) Verwandt mit dieser Art ist *D. elegans* Solsky = *elegans* Gebler, vom Altai und aus Turkestan. Der schwarze Käfer hat an der Basis der Flügeldecken eine breite weisse Querbinde und vorne in dieser jederseits zwei kleine schwarze Flecken. Der Halsschild ist gelbschwarz gewellt.

In d. Ann. Soc. Linn. Lyon, Tom. XXIX, 1882, p. 384 beschreibt Herr Godart einen *Derm. Favarqui* aus China, der nach Südfrankreich, wohl nur zufällig, eingeführt wurde.

3. *Megatoma* Herbst.*)

(*Attagenus* auct.) ~~Tachysita~~

- 1" Käfer schwarz oder braun, der grösste Theil der Oberseite besonders die Flügeldecken schwarz behaart, letztere höchstens mit 1 bis 3 kleinen punktförmigen, weiss behaarten Flecken. Letztes Glied der Fühlerkeule beim ♂ 3 oder 4mal so lang als die zwei vorhergehenden zusammen.

Subgenus: *Attagenus* Muls.

- 2" Flügeldecken ohne weissbehaarten punktförmigen Makeln. Körper schwarz, oder braun mit helleren Flügeldecken.
 3" Die ganze Oberseite ist fein schwarz behaart.
 4" Unterseite sehr fein schwarz behaart. Oberseite gedrängt punktiert. Schenkel der rothgelben Beine gewöhnlich ange-dunkelt. Erstes Fühlerglied des ♂ fast doppelt so lang als der übrige Theil des Fühlers, geschwungen, säbelförmig. L. 3.5—4.5^{mm}. — Nördliches Europa. *Schaefferi* Hrbst.
 4' Unterseite dicht gelblich behaart. Letztes Glied der Fühler höchstens so lang als der übrige Theil desselben. Beine gelbroth. L. 3.5—5^{mm}. — Europa, Asien, Amerika (*megatoma picea* Oliv.)

Die Varietäten dieser Art lassen sich wie folgt übersehen:**)

Schwarz, Oberlippe braun.

Stammform.

Schwarz, Oberlippe roth.

(*stygialis* Muls.) *dalmatina* Küster

*) Ich halte es für ganz richtig *Megatoma* Herbst auf *Attagenus* Latr. zu beziehen, da Herbst die Fühlerbildung als charakteristisch für seine Gattung hervorhebt. Er bringt in dieselbe *M. Schaefferi* Herbst, *atra* Herbst (= *picea* Oliv.) *nigrum* Hbst. (*Trogoderma*). Dann erst *undata* L., auf die man seine Gattung bezog, obgleich er den abweichenden Bau der Fühler erwähnt; endlich *picea* Hrbst. (*Orchesia*).

**) Die Färbung der Oberlippe, welche Mulsant zur Trennung jener Arten benützt, welche ich nur als *picea* Oliv. zusammenfasse, ist sehr veränderlich, ebenso kann ich bei *stygialis* und *fulvipes* keine andere als eine gelbe Behaarung wahrnehmen. Alle südlichen Thiere der *picea* passen besser auf die Varietät *stygialis* und *sordida*, kommen aber auch in Norddeutschland vor; warum sollte also die echte *picea* in Südeuropa fehlen, die erwiesenermassen bis nach China und Amerika verbreitet ist? Bei *M. picea* ist die ganze Oberseite dunkel behaart, nur ein kleiner Fleck hinterhalb der Schultern, am Seitenrande der Flügeldecken ist fein gelblich behaart, bei dem ♀ deutlicher, bei dem ♂ durch einige Härchen noch angedeutet. Dieser gelbbeharte Flecken fehlt aber auch den Varietäten nicht. Die Färbung der Fühler ist veränderlich und kann nicht als Artunterscheidungsmerkmal benützt werden.

Schwärzlichbraun, die Flügeldecken braunroth, Oberlippe roth. (*brunnea* Falderm., *fulvipes* Muls.) *sordida* Heer.

- 3' Käfer braun oder schwarzbraun, selten tiefschwarz, gedrängt punktirt, wenig glänzend, unten gelb, oben schwarz behaart. Der Umkreis des Halsschildes und die Flügeldecken an der Basis gelblich behaart. Fühler wie bei *picea* gebildet, an der Spitze mehr abgestumpft, selten ganz abgestutzt erscheinend. — Südeuropa, auch in Deutschland (Schlesien) und im Caucasus L. 3·5—4·5^{mm}. — Europa. *marginicollis* Küst.
- 2' Schwarz, schwarz behaart, drei Flecken an der Basis des Halsschildes und ein punktförmiger in der Mitte der Flügeldecken gegen die Naht gerückt, hell weiss behaart. Gewöhnlich befinden sich noch 2 sehr kleine weiss behaarte Tüpfelchen hinterhalb der Schulterbeule. Die beiden Seitenmakeln am Halsschilde neben den Hinterwinkeln manchmal goldgelb behaart; ebenso ein kleiner Flecken hinterhalb den Schultern am Seitenrande der Flügeldecken. L. 3—4·5^{mm}. — Europa. *pellio* Lin.
- 1' Flügeldecken mit Flecken, Binden oder einfarbig hell, mit heller Behaarung. Letztes Glied der Fühlerkeule weniger als 2mal so lang als die beiden vorhergehenden zusammen. *Lanorus* Muls. Subgenus: *Attagenus* Latr.
- 5" Flügeldecken schwarz, schwarz behaart, mit neun bis zehn weissen, punktförmigen weissbehaarten Makeln, welche ziemlich zu zwei Längsreihen geordnet sind. Halsschild schwarz, zwei grössere Flecken an der Basis und mehrere sehr kleine auf der Scheibe weiss behaart. L. 4—5^{mm}. — Nördliches Europa. *vigintiguttata* Fbr.
- 5' Flügeldecken mit mehr oder minder deutlichen Binden, oder einfarbig hell braungelb und gelblichgrau behaart.
- 6" Flügeldecken mit Zeichnungen.
- 7''' Flügeldecken mit vier aus kleinen, weissbehaarten Flecken annähernd gebildeten Binden, dann einigen weissbehaarten Flecken an der Basis und einer schmalen Binde an der Spitze. Käfer schwarz, der Halsschild an den Seiten weiss, in der Mitte braun oder fuchsroth scheckig behaart; vier quergestellte kleine Punkte auf der Mitte der Scheibe weiss behaart. Die erste gebogene Binde auf den Flügeldecken

hinterhalb der Schulterbeule mit röthlichen Härchen untermischt. L. 4 5—5 5^{mm}. — Mitteleuropa, selten.

pantherina Ahr.

7" Flügeldecken mit drei hellen und hell behaarten Binden auf dunklerem Grunde. Oberseite schwärzlich braun, mit drei buchtigen rostfarbigen und weisslich oder gelbgrau behaarten Binden auf den Flügeldecken, ein Flecken neben dem Schildchen und einer an der Spitze von gleicher Färbung. L. 3—4^{mm}. — Südeuropa, Nordafrika. *trifasciata* Fbr.

7' Flügeldecken mit zwei helleren Binden auf dunklerem Grunde.

8" Ausser den Binden ist noch ein heller Fleck neben dem Schildchen vorhanden.

9" Ausser den zwei Binden und dem Scutellarflecken ist noch ein Fleckchen vor der Spitze hell behaart. Oberseite braun, der Halsschild dunkler, Flügeldecken auf braunem Grunde schwärzlich, auf hellem graugelb oder gelblichweiss behaart. Käfer lang, oval, beide Binden sind in der Regel an der Naht nicht unterbrochen. L. 4^{mm}. — Südeuropa. Hieher gehört *A. rufipennis* Muls. auf abgeriebene Stücke, mit röthlichen Flügeldecken gegründet. *bifasciata* Rossi

9' An der Spitze der Flügeldecken befindet sich kein heller Apicalflecken. Käfer kurz, oval, wenigstens die hintere Binde ist in der Mitte unterbrochen. L. 3 3—4^{mm}. — Italien, Griechenland, Algier. Hieher zwei Formen, und zwar:

Schwarz, die Flügeldecken braun, schwarz-, die Binden weiss oder gelblichweiss behaart; die vordere Binde ist ebenfalls an der Naht unterbrochen. *fallax* Gené

Die vordere Binde ist nicht unterbrochen, sondern verbindet sich an der Naht, hinter dem Schildchen.

var. *distincta* Muls.

Ganz braun, die Flügeldecken braun behaart mit grauen Haaren untermischt; die Binden und Scutellarflecke weisslich grau behaart, die vordere Binde an der Naht nicht unterbrochen. *calabrica* Rtrr. *)

*) *Megatoma calabrica* Rtrr.

Mit *fallax* Gené nahe verwandt, aber von breiterer, an den Seiten stärker gerundeter Gestalt, einfarbig rostbraun, nur die Fühlerkeule schwärzlich, unten dicht und kurz grau, oben braun behaart und überall mit eingestreuten weissgrauen Härchen versehen; die graue Behaarung ist auf Kopf und Halsschild

8' Flügeldecken ohne helle Scutellarflecken.

9" Flügeldecken ausser den zwei hellen Querbinden mit deutlichem Apicalflecken.

Schwarz, schwarz behaart, Halsschild vorwiegend gelblich behaart mit schwarzen Flecken, die 2 breiten, lappigen, braungelben Querbinden und die Apicalmakel der Flügeldecken rostgelb behaart. L. 3—5^{mm}. Syrien. Verh. Nat. Ver. Brünn. XIX, pag. 8. Simonis Rtrr.

9' Flügeldecken ohne hellen Scullar- und Apicalflecken.

10" Die vordere Binde ist stark gelappt, indem sie auf jeder Decke aus zwei zusammenhängenden Makeln besteht, wovon die innere viel tiefer liegt; sie steigt an der Naht nach aufwärts gegen das Schildchen; die hintere Binde nach aussen verengt. Schwarz oder schwärzlichbraun, schwarz behaart, der Halsschild wie gewöhnlich durch hell greisbehaarte Flecken gescheckt; die helleren Binden auf den Flügeldecken weisslichgelb behaart. L. 3.3—4.5^{mm}. — Süd-, namentlich Osteuropa, Nordafrika, Westasien. *A. poecilus* Germ.

tigrina Fab.

Hierher nachfolgende Varietäten:

Beide Binden sind an der Naht weit unterbrochen. *) Extremste Form. — Nordpersien, Griechenland.

var. *persica* Rtrr.

Nur die hintere Binde ist an der Naht unterbrochen.

Die hellen Binden sind ziemlich schmal, rothgelb behaart. — Caucasus.

var. *pulcher* Falderm.

Die hellen Binden ungefähr von der Breite der dazwischen liegenden schwarzbraunen Fläche. Diese Form befindet

vorherrschend, die braune bietet daselbst viele unbestimmte und verflozene Nebelflecken; die beiden, ähnlich wie bei *fallax* geformten, aber mehr geraden und breiteren Binden auf den Flügeldecken sind dicht grau behaart; die Grundfarbe der Flügeldecken, worauf die Binden stehen, ist etwas heller braun; der heller behaarte Scutellarfleck ist viel grösser als bei der verglichenen Art.

Die Fühlerkeule des ♀ ist klein, oval, die beiden ersten Glieder quer, fast gleich, das letzte an der Spitze gerundet, nahezu so lang als die beiden vorhergehenden zusammen, bei dem ♂ ist die Fühlerkeule ½ mal grösser, sonst aber der des ♀ sehr ähnlich.

*) Diese Varietät unterscheidet sich von *M. 4-maculata* durch die Form der ersten und die aussen verschmälerte hintere Binde.

sich in den Sammlungen häufig als *M. bifasciatus*. — Nordafrika. var. *Wachanrui* Muls.

Wie die vorige Form; die hintere Binde ist in zwei runde Makeln aufgelöst. — Attica (Krüper).

Die hellen Binden werden so breit, dass die helle Färbung überhand nimmt und von der dunkleren Grundfarbe häufig nur ein Flecken jederseits an der Basis, die Spitze und drei mehr oder minder zusammenhängende, häufig ganz getrennte, längliche Flecken zwischen den hellen Binden übrig bleiben; von den Flecken befindet sich einer am oder in der Nähe des Seitenrandes und ein gemeinschaftlicher an der Naht, der sich auch fast immer mit dem dunklen Apicalfleck verbindet. — Griechenland. — Stammform.

- 10' Die vordere Binde ist nicht gelappt, breit, etwas gebogen, beim ♀ nicht, beim ♂ fast immer an der Naht unterbrochen, sie steigt an der Naht nicht nach vorwärts gegen das Schildchen; die hintere besteht fast immer aus einer rundlichen, ziemlich grossen Makel. Schwarz, die Flügeldecken schwarz behaart, die Binden rostroth, beim ♂ rothgelb, beim ♀ weisslichgelb behaart; Halsschild wie bei den vorigen Arten. L. 3—4^{mm}. — Griechenland. Hieher gehört als ♀ *M. bivittata* Muls. *quadrimaculata* Kraatz
- 7' Flügeldecken auf dunklerem Grunde mit einer einzelnen hellen, gelblich behaarten Querbinde vor der Mitte. Oval, ziemlich breit, rostroth, schwärzlichgrau-, der Halsschild greis-scheckig behaart. L. 4^{mm}. — Algier, Abyssinien, Antillen. Die Verbreitung dieser Art ist sehr bemerkenswerth. (*Att. unifasciatus* Fairm, *subfasciatus* Chevr.) *cinnamomea* Roth
- 6' Flügeldecken einfarbig rostgelb, fein grau oder weisslichgrau behaart.
- 11" Schwärzlich, die Basis der Fühler und die Tarsen rostroth, unten sehr fein grau, seidenartig, oben viel länger, sehr dicht gelblich greis behaart; Flügeldecken mit gelbbraunem oder rostbraunem, hellem Grunde. Manchmal sind die Fühler und Beine ganz rostroth. Halsschild vor dem Schildchen leicht vorgezogen, der Lappen mit

stumpf gerundeter Spitze. — Italien, Sicilien.

simplex Rtrr. *)

- 11' Ganz einfarbig rostgelb, überall äusserst fein und dicht, fast staubartig, gelblich behaart, Halsschild vor dem Schildchen stark lappenartig vorgezogen, an der Spitze abgestutzt. — Spanien, Griechenland. Aegypten. — Ic. Règn. anim. p. 65. Hieher *M. lobata* Rosenh. sericea Guérin

4. *Telopes* Redtb.

- 1" Oberseite fein und anliegend behaart. Letztes Glied der Fühler des ♂ nicht so lang, als der restliche Theil des Fühlers. Kleine eiförmige Arten, gewöhnlich mit zahlreichen gewellten Querbinden auf den Flügeldecken.
- 2" Einfarbig, oder wenigstens die Flügeldecken ohne Makeln und Binden.
- 3" Die ganze Ober- und Unterseite des Körpers am Grunde ist einfarbig schwarz. Eiförmig, zur Spitze mehr als nach vorne verschmälert. Behaarung anliegend.
- 4' Ober- und Unterseite dicht grau, nicht sehr fein, aber anliegend behaart; die Färbung des Körpers, namentlich der Unterseite ist nicht sehr vollständig durch die Behaarung gedeckt. Körper kurz, eiförmig. L. 3·3^{mm}. — Sardinien. maritimus Gené
- 4' Ober- und Unterseite äusserst dicht und sehr fein, anliegend graulichweiss behaart; die Färbung des Körpers wird durch die sehr dichte Behaarung vollkommen gedeckt. Körper lang gestreckt, eiförmig. L. 3·2 — 3·8^{mm}. — Am Caspischen Meer, Derbent, Westasien, Nordpersien. seniculus Solsky
- 3' Unterseite, Kopf und Halsschild schwarz oder schwärzlichbraun, Flügeldecken heller rostbraun, rostroth oder braun-

*) *Megatoma simplex* n. sp. *Elongato-ovalis, nigro-fusca, elytris dilute brunneis, antennarum basi tarsisque ferrugineis, subtus dense brevissime cinereo, supra dense minus breviter flavo-cinereo pubescens.* L. 4, lat. 1·8^{mm}. — Italia, Sicilia.

Var. b) *Antennis pedibusque rufo-testaceis.*

Var. c) *Subtus nigro-fusca, supra ferrugineo-brunnea.*

Der *M. lobata* sehr ähnlich, aber zweifärbig, die Behaarung ist länger und mehr grau, der Lappen des Halsschildes vor dem Schildchen von normaler Bildung; das ♀ tritt häufig mit rothgelben Fühlern und Beinen auf; seltener ist auch der Halsschild wie die Flügeldecken hell bräunlichgelb gefärbt. Auf dem Halsschild sind manchmal einige dunkler behaarte Flecken spärlich eingesprengt.

gelb. Körperform kurz und stumpf, nach hinten wenig, nach vorne, besonders beim ♀, stärker verengt.

- 5" Gross; Oberseite sehr fein, dicht grauweiss behaart; Flügeldecken einfarbig rostroth oder braungelb. L. 4·5^{mm}. — Algier*) uniformis Fairm.
- 5' Kleiner; braunschwarz, Flügeldecken rostroth, an der Basis und meist auch an den Seiten auedunkelt, überall dicht und fein, grau, anliegend behaart. L. 3^{mm}. — Algier. seminiger Fairm.
- 2' Flügeldecken mit zahlreichen Flecken oder gewellten Querbinden.
- 6" Flügeldecken am Grunde schwarz. Unterseite schwarz, fein grau behaart, Kopf und Halschild fein grau, rothbraun und schwärzlich behaart; Flügeldecken braun und grau behaart, die graue Behaarung bildet undeutliche wenig abgegrenzte nebelige Binden und Flecken, welche wenig auffallen. Diese Art ist ausgezeichnet durch die braune und graue, wenig helle Behaarung der Flügeldecken auf schwarzem Grunde. L. 2·3—3^{mm}. — Caucasus, Syrien, Mesopotamien. orientalis Rtrr.
- 6' Flügeldecken am Grunde rostroth oder rothbraun, mit deutlichen, gewellten Querbinden, oder die Querbinden sind zu Flecken aufgelöst.
- 7" Der Hinterrand des Halsschildes ist ziemlich gerade, in der Mitte jedoch gegen das Schildchen stark lappenartig verlängert, der Lappen breit, abgerundet, anliegend länger behaart.
- 8" Die Binden der Flügeldecken sind schmal, stark gezackt, fast irregulär.
- 9" Flügeldecken schwarz oder braun, die Behaarung der Binden ist weiss oder weissgrau; diese an der Naht gewöhnlich nicht unterbrochen. Manchmal verschwimmen die vorderen Flecken mit der ersten Binde, indem fast die ganze Wurzel weissgrau behaart erscheint; die beiden letzten Binden sind jedoch stets gut abgegrenzt. L. 3—4·5^{mm}. — Algier, Aegypten, auch in Andalusien posticalis Fairm.
- 9' Käfer schwarz, dicht anliegend gelbgrau behaart; Flügeldecken braun mit brauner Behaarung, die hinteren Binden

*) Was ich unter diesen Namen zugesendet erhielt, war alles *M. simplex*.

mehr gerade, besser abgegrenzt und breiter, an der Naht gewöhnlich unterbrochen, dicht graugelb behaart. Die Breite der Binden und der Zwischenräume ist gewöhnlich ungefähr gleich, manchmal sind die gelblichen Binden so ausgebreitet, dass dazwischen nur kleine dunklere Flecken übrig bleiben. Die zweite Binde entsendet fast immer einen verticalen Ast nach vorwärts, ziemlich in der Mitte jeder Flügeldecke. L. 2.5—3^{mm}. — Südrussland, Armenien, Syrien. Hierher *sareptanus* Reitter, *fasciolatus* Solsky.

Lynx Muls.

- 8' Die Binden sind breit und gerade. Oval, gewölbt, schwarz, Fühler, Beine und Flügeldecken rostroth, sehr fein gelblich behaart, Halsschild etwas konisch, einfarbig graugelb behaart, Flügeldecken rostbraun behaart, mit 3 geraden breiten Querbänden und einem Apicalflecken aus helleren gelbgrisen Härchen. Ebenso ist die Naht gelbgrise behaart. L. 3.8^{mm}. — Oberaegypten. Von Herrn Leprieur erhalten.

Leprieuri n. sp.

- 7' Der Hinterrand des Halsschildes ist jederseits im Bogen ausgeschnitten, die Mitte und die Hinterecken nach hinten, und zwar in gleicher Länge, vorgezogen. Einfarbig rostroth, dicht gelb behaart, die Flügeldecken braun behaart, mit 3 ziemlich breiten, etwas gebuchteten, gelb behaarten Querbänden, ebenso mit hellerem Scutellar- und Apicalflecken. L. 3.5^{mm}. — Marocco, Tanger, Bou Saada. — Verh. Naturf. Ver. Brünn, XIX, p. 9.

Heydeni Rtr.

- 1' Oberseite ziemlich rauh, wenig anliegend, namentlich gegen den Seitenrand zu lang aufstehend behaart. Letztes Glied der Fühler beim ♂ ausserordentlich lang, länger als der restliche Theil des Fühlers. Grössere, sehr gedrungene Arten.
- 10" Erstes Glied der Fühlerkeule nicht, das zweite schwach quer.

Kurz, oval, gewölbt, Tarsen rostroth, oben mit wenig anliegender, dazwischen mit längerer, rauherer Behaarung; die letztere zweifarbig, die dunklere deckt den Grund, die hellere bildet verschiedene Flecken am Halsschild und einige (gewöhnlich 3) unbestimmte, unterbrochene Querbänder auf den Decken, wovon die vordere stark gebuchtet ist. Beim ♂ sind diese helleren Bänder mehr

weiss, beim ♀ unbestimmter, braungrau. Halsschild an der Basis stark zweibuchtig, gegen das Schildchen lappig vorgezogen, ebenso sind die Hinterwinkel nach hinten verlängert. L. 3·3—4^{mm}. — Algier. Dem *T. hirtulus* und *civetta* sehr ähnlich, aber durch die Fühlerbildung leicht zu unterscheiden. antennatus n. sp.

In Syrien kommt eine Form dieser Art vor, von etwas grösserer Corpulenz, mit hellerer Behaarung, die Querbinden werden, namentlich beim ♀, durch zahlreiche Längsflecken verbunden und dadurch verworren. var. tessellatus.

10' Die beiden vorletzten Glieder der Fühler stark quer.

11" Das letzte Glied der Fühler des ♂ nicht länger als der restliche Fühler, nicht 4mal so lang als breit. Flügeldecken mit ziemlich vollständigen Querbinden.

Schwarz, die Unterseite dicht grau behaart. Kopf und Halsschild braunschwarz, dunkel behaart, letzterer mit vielen weissgrau behaarten Flecken scheckig besetzt; Flügeldecken schwärzlich oder rothbraun, gleichfarbig behaart, 3 buchtige Querbinden, mehrere Flecken an der Basis, ein Flecken an der Spitze und ein grauer Flecken seitlich zwischen der ersten und zweiten Binde heller dicht grauweiss behaart. L. 4—4·5^{mm}. — Algier.

civetta Muls.

11' Das letzte Glied der Fühler des ♂ ist länger als der restliche Fühler, mehr wie 5mal so lang als breit. Flügeldecken meist mit undeutlichen Binden, oft mit in die Länge gezogenen Flecken.

12" Kleiner, letztes Glied der Fühler des ♂ reichlich 6mal so lang als breit. Flügeldecken mit angedeuteten helleren Querbinden, die meist an den Seiten und an der Naht durch Längsflecken in Verbindung stehen. Schwarzbraun, die Flügeldecken heller, dunkel behaart, die Binden und Flecken auf den Flügeldecken haben einen helleren Untergrund und sind gelbgrau behaart. L. 3—3·5^{mm}. — Spanien Portugal, Tanger.

hirtulus Rosenh.

12' Grösser, letztes Glied der Fühler des ♂ 5mal so lang als breit. Flügeldecken nur mit undeutlichen Flecken, diese stehen nicht auf hellerem Grunde. Schwarzbraun, braun, oder dunkel rostgelb, braungelb oder gelbgrau behaart, Beine bis auf die rostgelben Tarsen dunkel, selten einfarbig

rostgelb. (v. *dispar* Redtb.) L. 3.5 -- 4^{mm}. — Südosteuropa,
Westasien. (*A. holosericeus* Sahlb.) *obtusus* Gyll.

Agrotis Semaeus
5. **Approgramme Gozis**

- 1" Die beiden weissbehaarten Binden auf den Flügeldecken befinden sich auf einfarbigem schwarzen oder dunklen Grunde. Fühler und Beine schwarz, oder schwarzbraun, die Tarsen rostbraun. L. 4—6^{mm}. — Europa. *undata* Lin.
- 1' Die beiden mehr oder minder deutlichen, weisslich behaarten Binden der Flügeldecken befinden sich auf hellerem rostrothem Grunde.
- 2" Die hellen Binden auf den Flügeldecken sind sehr schmal. Auf der Oberseite befinden sich überall einzelne eingesprengte weisse Härchen.
- 3" Die Behaarung der Oberseite ist aus weissen und schwarzen Haaren zusammengesetzt. Körper zum grössten Theile schwarz gefärbt.
- 4" Fühlerkeule und Beine, sowie der übrige Theil des Körpers schwarz oder schwarzbraun, die Tarsen rostbraun. Manchmal sind die ganzen Fühler und Schienen braun. L. 4—6^{mm}. — Nordeuropa, Ostsibirien, Caucasus. — Zett. Faun. Lapp. I. 135. 5; Ins. Lapp. 95, 5. — *M. rufovittata* Abeille, Bull. Ann. Fr. 1870. XLVI. -- *M. conspersa* Solsky, Fetschenko's Reise in Turkestan, II. 275. — *Att. fuscus* Gebler
pubescens Zett.
- 4' Fühler und Beine rothgelb, der Körper röthlichbraun, der Kopf und der Halsschild etwas dunkler. L. 4^{mm}. — Frankreich. Mir unbekannt und wahrscheinlich bloss eine unausgefärbte *M. pubescens*. *ruficornis* Aubé
- 3' Die Behaarung der Oberseite ist aus weissen, gelbrothen und schwarzen Haaren scheckig zusammengesetzt. Körper schmal, ziemlich flach, parallel, braun, Fühler, Beine und die Ränder des Körpers braunroth. Die Seiten des Halsschildes breit gelb und weiss scheckig behaart. Flügeldecken hinter der Basis quer niedergedrückt, auch an der Basis und gegen den Seitenrand zu (der Länge nach) weiss-gelblich behaart. Punktur wie bei den verwandten Arten. Unterseite sehr fein gelblich behaart. L. 3.5^{mm}. — Taschkend.
maculosa n. sp.

- 2' Die helleren Binden auf den Flügeldecken sind breit. Oberseite sehr fein und gleichmässig schwarz, die Binden gelblich behaart, nicht durch eingesprengte, weisse Härchen gescheckt.

Schwarz, fast matt, Fühler und Beine rostroth, Unterseite fein gelb behaart. Die Binden am Grunde braunroth, die vordere gegen den Seitenrand erweitert, vorne die Schultern berührend, an den Seiten oft einen runden schwarzen Flecken einschliessend, gegen die Naht verschmälert und hier oft unterbrochen. Die zweite, vor der Spitze befindliche oft aus 2 Makeln bestehend. L. 2.5—5^{mm}. — Chabarowka in Ostsibirien; von Herrn Louis Gräser gesammelt. Graeseri n. sp.

6. *Hadrotoma* Erich.

- 1" Fühlerkeule beim ♀ länglich, die Glieder von gleicher Breite, ziemlich lose gegliedert, beim ♂ sehr lang, das letzte Glied lang gestreckt, gegen das Ende verschmälert und an diesem zugespitzt, fast doppelt so lang als die beiden vorhergehenden zusammen. Grosse, fein und nicht sehr dicht behaarte Arten ohne Binden oder Flecken; Fühler heller, Beine dunkler rostroth. (*Mesalia* Muls. *) = Subgenus: *Hadrotoma* Muls.
- 2" Oberseite sehr fein anliegend behaart.
- 3" Käfer schwarz oder schwarzbraun, die Flügeldecken häufig heller, überall äusserst kurz und fein schwärzlich behaart (***) L. 3.8—4.5^{mm}. — Mitteleuropa, selten. Ich fand ein Stück in

*) Mulsant hatte übersehen, dass die Gattung *Hadrotoma* durchgehends zehngliederige Fühler besitzt, beschreibt sie als elfgliedrig, nur bei *Hadrotoma marginata* hat er zehngliederige Fühler gesehen, die er auch als *Mesalia Guillebelli* wieder beschreibt. Dass die Fühler bei dieser Gattung sich durch ihre Gliederanzahl auszeichnen, scheint bloss Sturm beobachtet zu haben, da er sie zehngliederig zeichnet; bei Erichson, Thomson ist die Gliederzahl gar nicht angegeben.

**) Erichson hat ♂ von *corticalis* und ♀ von *marginata* vor sich gehabt und die bis auf die verschiedene Behaarung sehr ähnlichen Arten als zusammengehörig beschrieben. Mulsant scheint von diesen Arten sehr wenig Material, vielleicht auch keines besessen zu haben, da er die eine Art als *Mesalia* abtrennt und die zweite sehr ähnliche als *Hadrotoma* aufführt, dabei aber die missglückten Angaben Erichson's über die verschiedene Behaarung wiedergibt.

- meiner Sammlung schmarotzend, das sich hier ausgebildet hatte. (*Mesalia Guillebelli* Muls.) *marginata* Payk.
- 3' Käfer braun, die Flügeldecken gewöhnlich heller, überall fein und ziemlich kurz gelblich oder fuchsroth behaart.
- 4" Halsschild vor dem Hinterrande jederseits mit einem breitem, flachem, gebogenem Quereindrucke und höchstens mit der Spur einer Mittelrinne. L. 3—4·5^{mm}. — Mitteleuropa.
corticalis Eichh.
- 4' Halsschild vor dem Hinterrande jederseits mit einem furchenartigen, gebogenem Quereindrucke und in der Mitte der Furche mit einem Grübchen, die Scheibe mit einer Längsrinne und daneben in der Mitte jederseits noch mit einem andern Grübchen. L. 4—4·5^{mm}. — Spanien. Mir sind blos ♀ vorgekommen. *sulcata* Bris.
- 2' Oberseite rauh, etwas abstehend gelblich, an der Basis ums Schildchen dunkel behaart, überall sehr fein, wenig dicht punktirt, glänzend. Schwarzbraun, die Schulterbeule heller, Fühler und Beine rothgelb, Halsschild jederseits mit schrägem seichtem Eindrucke. L. 3·5—4·5^{mm}. — Lenkoran.
Antoniae Rtrr.
- 1" Fühlerkeule beim ♀ kurz oval, dicht gegliedert, beim ♂ fast rund, selten lang elliptisch, die beiden ersten Glieder derselben meistens sehr kurz und quer, das letzte gross, häufig fast halbkreisförmig. Subgenus: *Globicornis* Latreille
- 5" Ganz oder wenigstens die Flügeldecken einfarbig und einfarbig behaart.
- 6" Käfer schwarz, selten die Flügeldecken dunkelbraun, oben fein schwarz behaart.
- 7" Halsschild sehr gedrängt punktirt, dadurch fast matt, die Fühler, mit Ausnahme der Mittelglieder, und die Beine (exclusive der rostrothen Tarsen) schwarz oder dunkelbraun. Unterseite schwarz behaart. L. 2·8—3·2^{mm}. — Europa.
nigripes Fbr.
- 7' Halsschild fein und besonders beim ♀ weitläufig punktirt, glänzend, Fühler und Beine roth; Unterseite gelb, Oberseite fein schwarz behaart. — Caucasus. Reitter in Schneider und Leder, Beiträge zur Käf.-Fauna d. Caucas. Brünn 1878, p. 179. *breviclavis* Rtrr.

- 6' Dunkel rothbraun, die Flügeldecken braungelb, gelblich behaart, Fühler und Beine rostgelb. Flügeldecken parallel, dreimal so lang als der Halsschild, neben dem Schildchen mit einem kurzen eingedrückten Streifen. — Frankreich.
depressa Muls.
- 5' Flügeldecken mit heller gefärbten Binden oder Flecken, oder mit helleren Haarzeichnungen.
- 8" Flügeldecken nur mit einer Binde. — Schwarz oder braunschwarz, unten gelblichgreis, oben schwarz behaart, der Halsschild mit Ausnahme der dunkler behaarten Mitte, und eine gebogene quere Binde auf den Flügeldecken, welche hinter den Schultern entspringt und auf jeder im Halbbogen gegen das Schildchen reicht, fein, mässig dicht, gelblichgreis behaart. Der Grund der Binde ist nicht heller gefärbt; Flügeldecken viermal so lang als der Halsschild. — L. 2·5—2·3^{mm}. — Frankreich. fasciata Fairm.
- 8' Flügeldecken mit 2 bis 3 Binden.
- 9" Flügeldecken mit 2 Binden.
- 10" Die beiden Binden werden nur aus hellen Haaren gebildet, der Grund auf dem sie sich befinden ist nicht heller gefärbt. Gestreckt, schwarz oder schwärzlichbraun, sehr fein anliegend dunkel behaart, die Seiten und Basis des Halsschildes sowie zwei Querbinden auf den Flügeldecken weiss oder gelbweiss behaart. Die vordere steigt immer im Bogen gegen das Schildchen, sie ist deshalb fast kreisförmig, die zweite, hinter der Mitte befindliche, ist schräg gestellt, an der Naht etwas verbreitert. L. 2—9·3^{mm}. — Algier: Bona, Teniet. bifasciata Perr.
- 10' Die beiden hellen Binden, haben auf den dunklen Flügeldecken einen hellen Untergrund; sie sind oft nur mackelartig angedeutet, oder fehlen zum Theile, oder fehlen ganz. Schwarz oder braunschwarz, unten gelblichgreis, oben schwarz behaart, eine schmale an der Naht unterbrochene Binde und ein grosser runder Flecken dicht vor der Spitze der Flügeldecken gelbroth, der schwarze Theil der Oberseite schwarz, der rothe gelblich, mässig dicht und fein, etwas rauh und abstehend behaart; die dunkle Behaarung auf dem Halsschilde, namentlich an den Seiten mit gelben Haaren untermischt. Fühlerkeule bei dem ♀ kurz, oval, wie bei den anderen Arten, beim ♂ sehr

gross, lang elliptisch, so lang als der übrige Theil der Fühler, sehr stark abgesetzt; das erste Glied sehr kurz und quer, das zweite grösser, die Trennungsnahat schwer wahrnehmbar, das letzte viel länger als beide zusammen, an der Spitze elliptisch gerundet. L 2—3^{mm}. — Caucasus. Reitter, Deutsche Ent. Zeitschr. Berlin 1878, p. 95. *quadriguttata* Rtrr.

Varietäten dieser Art, die häufig vorkommen, sind:

- a) Die vordere Binde fehlt und ist nur durch die gelbliche Behaarung angedeutet.
- b) Auch die Spitzenmakel fehlt; beide sind jedoch noch durch die gelbliche Behaarung angedeutet.
- c) Einfärbig schwarz, schwarz behaart.

- 9' Flügeldecken mit drei Binden. Halsschild besonders an den Seiten scheckig behaart.
- 11' Flügeldecken schwarz oder dunkelbraun, die hellen Haarbinden befinden sich nicht auf hellerem Grunde.
- 12" Unterseite weissgrau, Oberseite schwärzlich behaart; Flügeldecken an der Basis und Spitze, drei quere Binden auf der Scheibe, wovon die erste an der Naht im Bogen vorwärts steigt und mit den Basalflecken eine mehr oder minder deutliche, kreisförmige Zeichnung bildet, nicht sehr dicht aber ziemlich rauh weiss behaart. Der hinterste Theil der Naht, sowie die Scheibe zwischen den Binden weiss, mit einzelnen eingesprengten weissen Härchen versehen. Halsschild weiss und schwarz, scheckig behaart, ziemlich grob und sehr gedrängt punktirt, die Punkte aber sehr flach, sich fast berührend, dadurch matt; Flügeldecken sehr dicht punktirt. L. 2.5 - 3^{mm}. — Auf den Mittelmeer-Inseln. *variegata* Küster
- 12' Unterseite dünn schwärzlich, Oberseite schwarz behaart, Flügeldecken mit drei wenig gebuchteten Querbinden, (die erste dicht vor, die zweite hinter der Mitte, die dritte weit vor der Spitze) diese dünn grau weiss behaart; ebenso befinden sich einzelne lichte Härchen an der Spitze. Halsschild einfärbig schwarz behaart, dicht und fein punktirt, die Punkte tief, einfach, einander nirgends berührend. Flügeldecken, sowie der Halsschild dicht und tief punktirt. Fühler dunkel, die Beine schwarz, Tarsen rostbraun oder rostroth. L. 3^{mm}. — Griechenland. *tristis* Rtrr.

- 11' Flügeldecken schwarz oder dunkelbraun, die hellen Haarbinden befinden sich auf hellerem rostrothen Grunde. Schwarz, unten gelblich, dünn und fein, oben schwarz behaart; Flügeldecken mit drei gebuchteten Querbinden (erste vor, zweite hinter der Mitte, dritte weit vor der Spitze), und ein Apicalfleck mässig dicht weiss behaart. Selten ist noch ein weisser Scutellarfleck auf hellem Grunde vorhanden, der sich noch seltener in der Naht im Halbkreis jederseits mit der ersten Binde zusammenschliesst. Halsschild mit eingesprengten weissen Härchen am Seiten und Hinterrande, dicht und fein, einfach, beim ♀ etwas gröber und flach punktirt, die Punkte von einander entfernt stehend; Flügeldecken fein und namentlich beim ♀ weitläufig punktirt. L. 3—4^{mm}. — Croatien, Dalmatien, Griechenland, Sicilien.

p i c t a Küster

7. *Trogoderma Latreille*

- 1" Fühlerkeule des ♀ vier- bis fünf-, des ♂ sechs bis sieben-gliedrig. Flügeldecken mit Binden oder Haarflecken. Die ♂ haben den Halsschild gewöhnlich erst von der Mitte, die ♀ schon von der Basis nach vorne verengt.
- 2" Flügeldecken schwarz oder schwarzbraun, mit heller behaarten, rostrothen Binden und Flecken.
- 3" Unterseite schwärzlich oder grau behaart, die Binden und Flecken auf der ganzen Oberseite mehr gelb als weiss behaart. L. 2·5—5^{mm}. In Grösse, Zeichnung und Farbe der Behaarung sehr veränderlich. — Stammform. Nördlicher Theil Europas. (*elongatulum* Dft, blasse Stücke: *Costae*. Muls.).
v e r s i c o l o r Creutzer
- 3' Unterseite gelblich behaart; die Binden und Flecken auf der ganzen Oberseite mehr weiss als gelb, oder ganz weiss behaart. L. 2·5—5^{mm}. — Südeuropa, auch Schweden. (*T. testaceicorne* Perris, *hieroglyphicum* Abeille, *flexuosum* Thoms.)
v a r. m e r i d i o n a l e Kraatz
- 2' Flügeldecken mit Binden oder Flecken auf einfarbig schwarzem Grunde, oder es ist nur die Spitze heller gefärbt.
- 4" Halsschild an den Seiten breit weiss behaart, die weissen Seiten schliessen in der Mitte einen runden, dunkel behaarten Flecken ein. ♂ gleichbreit, einer *Megatoma* sehr ähnlich, Fühler mit sieben dickeren schwach gesägten End-

gliedern; ♀ oval, mit viergliederiger länglicher, gut abgesetzter Fühlerkeule. Schwarz, überall dicht und fein punktiert, Unterseite dunkel oder grau, sehr fein, Oberseite schwarz, weiss und braun, etwas abstehend scheckig behaart, drei gebuchtete Binden auf den Flügeldecken und die Spitze fein weiss behaart; die erste Binde dicht vor, die zweite dicht hinter der Mitte, die dritte ziemlich gerade, vor der Spitze. Die beiden ersten Binden aussen und an der Naht sich von einander entfernend, in der Mitte einander genähert. Häufig ist der Raum zwischen den beiden Binden bis auf einen braunen Mittelflecken an den Seiten und einen gemeinschaftlichen an der Naht, ganz weiss behaart. Halsschild vor dem Schildchen mit einem kleinen weiss behaarten Flecken auf dunklem Grunde. Fühlerglied 3 und 4 beim ♂, 3—7 beim ♀ rostroth. L. 2·8—4^{mm}. — Seit Jahren finde ich einzelne Stücke dieses Käfers in einem werthlosen Theile meiner Coleopteren dupla schmarotzend. — Stammt vielleicht aus Mexico.

megatomoides Rtrr.

4' Halsschild an den Seiten nicht mit einem runden schwarzen Flecken im weissbehaarten Felde.

5'' Fein schwarz behaart, drei wenig abgesetzte Binden, ein Scutellar- und Apicalfleck auf den Flügeldecken grau und braun behaart. Halsschild grau und schwarz, oder schwarz und gelblich, scheckig behaart. Manchmal bestehen die Binden aus grau- und gelbbraunen Härchen, oder sie sind in undeutliche graue Flecken aufgelöst. L. 2—4^{mm}. — Mitteleuropa. (*T. elongatulum* Fbr., *nigrum* Hrbst., *Asidora fuscorne* Muls.) glabrum Hrbst.

Dem Vorigen ähnlich, kürzer, glänzender, weitläufiger punktiert, sehr fein schwarz behaart: Flügeldecken mit 3 zu kleinen Flecken aufgelösten, weissen Haarbinden. L. 2·5^{mm}. — Aegypten. Verh. d. Nat. Ver. Brünn, XIX. 16.

irroratum Rtrr.

5'' Oval, schwarz, fein schwarz behaart, Halsschild an den Seiten weiss gescheckt, Flügeldecken mit fünf weiss behaarten buchtigen Querbinden. L. 3 5^{mm}. — Im Museum von Paris gefunden, wahrscheinlich aus den Tropen stammend. Mir unbekannt. quinquefasciatum Duval

5' Oval, schwarz, fein dunkel oder schwarz behaart, Halsschild mit 10—12, die braunen Flügeldecken mit 15 bis 19 kleinen

weiss behaarten Punktmakeln. L. 3 3^{mm}. — Pyrenäen. Mir
 unbekannt. albonotatum Muls.

1' Fühlerkeule in beiden Geschlechtern dreigliederig und der
 Halsschild stets von der Basis zur Spitze verengt.

6" Körper ziemlich fein und nahezu anliegend behaart, nie-
 mals einfarbig schwarz; Fühler und Beine stets gelb.

7" Schwarz, Unterseite gelblich, Oberseite schwarz behaart, ein
 kleiner Flecken am Halsschild vor dem Schildchen, je einer
 an den Seiten desselben, dann 2—3 fast gerade meist in
 Makeln aufgelöste Querbinden auf den Flügeldecken, die letz-
 teren auf rostrothem Grunde, sowie gewöhnlich ein Basal-
 und Apicalflecken weiss behaart. Flügeldecken gegen die
 Spitze allmählig heller werdend. Halsschild sehr fein und
 weitläufig, Flügeldecken stärker und dichter, Unterseite,
 namentlich die Bauchringe fein und sehr dicht punktirt. L.
 2·2—3·2^{mm}. — Cypern, Syrien, aber auch in Attica.

nobile Rtrr.

7' Schwarzbraun, Flügeldecken blass braungelb, überall fein
 gelb behaart, spärlich und fein punktirt, Flügeldecken an
 der Basis schwach getrübt, mit zwei angedeuteten, heller
 weiss behaarten Querbinden. L. 2^{mm}. — Aegypten.

cercyonoides n. sp.

6' Körper einfarbig schwarz, dicht und lang abstehend behaart;
 Fühler und Beine dunkel. L. 2·5—3^{mm}. — Mitteleuropa.

villosulum Dfschm.

8. *Tiresias Stephens*

Oval, hinter der Mitte am breitesten, schwarz oder braun, überall
 sehr fein und kurz spärlich behaart, Halsschild äusserst
 fein und weitläufig, die Flügeldecken dichter und stärker
 punktirt, neben dem Schildchen mit einer kurzen obsoleten
 Furche; beim ♀ längs der Naht an der Spitze vertieft und
 diese selbst meist schwach furchenartig gerandet. Fühler und
 Beine rostroth, Schenkel dunkler. L. 4—5^{mm}. — Europa.
 Den schwarzen *Megatoma*-Arten ähnlich, durch das weit-
 läufig und sehr schwach punktirte Halsschild sogleich zu
 unterscheiden. serra Fbr.

9. ^t*Anthrenus* Latreille

Uebersicht der Unter-Gattungen.

Fühler elfgliedrig, mit dreigliedriger, ovaler Keule, letztere gut abgesetzt, das letzte Glied an der Spitze abgerundet. Glied 3—8 stark quer. Kurze gerundete Arten. (1. Gruppe.)

Subgenus: *Anthrenus* Muls.

Fühler neungliederig, mit dreigliederiger Keule, die letztere allmählig breiter werdend, darum schwach abgesetzt, letztes Glied am Ende sehr stumpf, fast abgestutzt, lang, etwa so lang als die zwei vorhergehenden zusammen; das vierte bis sechste Fühlerglied gestreckt, nicht quer, Fühlerfurchen in den Seitenkanten des Halsschildes gelegen. Käfer klein, langgestreckt. (2. Gruppe.) Subgenus: *Anthrenops* Rtrr.

Fühler achtgliederig, mit zweigliederiger Keule. Fühlerfurchen in den Seitenkanten des Halsschildes gelegen. Käfer länglich, oval. (3. Gruppe.) Subgenus *Florilinus* Muls.

Fühler fünfgliederig, mit langem, keulenförmigem Endgliede. Fühlerfurchen in den Seitenkanten des Halsschildes gelegen. Käfer länglich, verkehrt eiförmig. (4. Gruppe.)

Subgenus: *Helocerus* Muls.

1. Gruppe *Anthrenus* Muls.

- 1" Flügeldecken vor der Mitte mit einer breiten, weiss beschuppten Querbinde und jede vor der Spitze mit einer kleinen, gleichfarbigen, runden Makel. (Schuppen eiförmig, verkehrt stehend, circa zweimal so lang als breit.)
- 2" Flügeldecken an der Basis neben dem Schildchen mit einer runden, dicht weiss beschuppten und gewöhnlich mit gelben Schuppen umsäumten Makel. Ganz ockergelb beschuppt, eine fast kreisrunde Makel jederseits auf dem Halsschilde, welche einen gelben Punkt einschliesst, eine Makel an der Basis der Flügeldecken neben dem Schildchen, eine breite Binde vor der Mitte, zwei Makeln am hinteren Theile des Seitenrandes und zwei neben der Naht; von letzteren die vordere fast in der Mitte, die zweite vor der Spitze stehend, hell weiss beschuppt. Manchmal sind auch dunkle oder braune Schuppen vorhanden; in diesem Falle ist die Naht und alle Binden und Flecken von gelben Schuppen gesäumt. Alle Bauchringe an den Seiten mit einer gelb

beschuppten, manchmal schwärzlichbraunen kleinen Makel. L. 3^{mm}.*) — Spanien, Griechenland, Algier, Mesopotamien, Ost-Indien. *A. Isabellinus* Küster *fasciatus* Hrbst.

- 2' Flügeldecken an der Basis neben dem Schildchen ohne runder weiss-beschuppter Makel, höchstens mit einzelnen eingesprengten hellen Schuppen. (Hieher viele Varietäten einer Art).
- 3" Alle Bauchringe (auch der erste) an den Seiten auf hellem weissem Grunde mit einer dunkler beschuppten oder schwarzen Makel.
- 4" Halsschild schwarz, gelb oder röthlich und weiss, scheckig beschuppt, ein schwarzer Punkt ist stets deutlich in der Mitte, in der Nähe des Seitenrandes. Flügeldecken am Grunde schwarz beschuppt.
- 5" Die weisse Rückenbinde steht am Hinterrande mit einer kleinen, gleichfarbigen Makel an der Naht und am Seitenrande mehr oder minder in Verbindung. Scheibe der Flügeldecken hinter der breiten Binde schwarz beschuppt, selten mit einzelnen röthlichen oder gelblichen Schuppen untermischt. L. 3--3.3^{mm}. — Nord- und Mitteleuropa
pimpinellae Fbr.
- 5' Die weisse Rückenbinde ist von der Makel an der Naht und am Seitenrande getrennt; Scheibe der Flügeldecken hinterhalb der ersteren mit mehr oder minder zahlreichen, röthlichen oder gelb beschuppten Flecken, die meist länglich sind. L. 3—3.3^{mm}. Die weisse Rückenbinde ist bei die-

*) Dass diese Art bisher als Varietät von *pimpinellae* aufgeführt wurde, ist dadurch erklärlich, dass man die kleineren Stücke der Varietät *Goliath* Muls. darauf bezog. Mulsant hat ebenfalls den echten *Isabellinus* Küster nicht gekannt; was er als solchen beschreibt, ist eine kleine Form seines *A. Goliath*, der ebenfalls nur eine Varietät des *pimpinellae* ist. Ich habe ein Stück des *Isabellinus* aus Andalusien in meiner Sammlung; eines von Krüper gesammelt, befindet sich in der Collection des Herrn Dr. Hampel in Wien; mehrere aus Algier (Biskra) und Mesopotamien sind mir von R. Oberthür vorgelegen. Der Hauptsache nach sind alle Stücke übereinstimmend. Entfernt sich auch von den *Pimpinellae*-Varietäten durch völlig verschieden, einfacher beschuppten Halsschild. Die Küster'sche Beschreibung trifft auf diese schöne und eigene Art sehr gut zu. *A. fasciatus* Hrbst. gehört sicher hieher. — Ich besitze zahlreiche Stücke aus Indien, besonders vom Himalaya.

- ser Form in seltenen Fällen recht schmal. — Südeuropa häufig.*) var. *delicatus* Kiesw.
- 4' Der ganze Käfer ist oben dicht rostgelb oder rostroth beschuppt, ohne schwarze Stellen, viele Flecken auf dem Halsschilde, eine breite Binde auf den Flügeldecken vor der Mitte, mehrere sehr kleine Längs- und Querspleckchen an der Basis, zwei punktförmige Makeln am Seitenrande und zwei neben der Naht (eine in der Mitte, eine vor der Spitze) hell weiss beschuppt. Die Anlage der weissen Zeichnung auf dem Halsschilde entspricht jener der Stammform. L. 3·3^{mm}. — Afrika, Kleinasien (Smyrna). Von Krüper gesammelt. Verh. d. zool.-botan. Ges. Wien, 1877, p. 507.
var. *cinnamomeus* Gredler
- 3' Erster Bauchring an den Seiten ohne dunkler oder schwarz beschuppten Flecken auf weissem Grunde, selten mit einem kleinen, dunkler beschuppten Punkte an der Basis, von dem Seitenrande abgerückt. Beschuppung jener der Stammart (*pimpinellae*) sehr ähnlich, der schwarze Grund hinterhalb der Binde ist aber mit mehreren unbestimmten Flecken eingesprenkt, die sowie die Naht am hinteren Theile röthlichgelb beschuppt sind. In der Grösse sehr veränderlich. Hierher als kleinere Form: *A. Isabellinae* Muls. L. 3—4·5^{mm}.
var. *Goliath* Muls.
- Die weisse Binde verbreitert sich gegen die Spitze derart, dass nur ein kleiner Theil vor der Spitze von ihr frei bleibt; dieser Raum ist mit ockergelben Schuppen besetzt, die Makel vor der Spitze steht also im gelben Felde. L. 3^{mm}. — Marseille. var. *niveus* Rtttr.
- 1' Flügeldecken mit 3 ziemlich gleichen Querbänden oder mit verschiedenen Flecken, oder ungefleckt.
- 6" Schuppen sehr kurz in der Mitte mit einer Längsfurche.**)
Käfer nahezu kreisrund.

*) *A. delicatus* Kiesw. ist keineswegs eine Form von *molitor* Aubé, trotzdem diese Ansicht Herr von K i e s e n w e t t e r vertreten hat. Dass diese in Gemeinschaft mit *molitor* von Blumen gestreift wurde, beweist nicht ihre Zusammengehörigkeit; zudem versendete derselbe *molitor* und *senex* Kraatz als *molitor*, obgleich auch diese in der Beschuppung ähnlichen Arten sicher spezifisch verschieden sind.

***) Die Schuppen sind gewöhnlich der Länge nach gerieft, der mittlere Streifen etwas deutlicher. Diese normale Sculptur ist nicht mit der starken Längsfurche zu verwechseln, welche die Schuppen der Arten dieser Gruppe besitzen.

- 7" Oberseite schmutzig blass braungelb beschuppt, 2 schmale, meist unterbrochene Binden, eine Quermakel vor der Spitze sowie die vordere Hälfte der Naht weiss beschuppt. L. 2^{mm}. Algier (Biskra.) x-signum Rtrr.
- 7' Oberseite schwarz beschuppt, die breiten Seiten des Halsschildes (in der Mitte mit kleinem dunklen Augenpunkte) und 3 schmale oft zu Flecken aufgelöste Querbinden auf den Flügeldecken weiss beschuppt. In die weissen Querbinden sind gewöhnlich in der Mitte rothbraune Schuppen eingemischt, so dass die weissen an der Naht und den Seiten Makeln bilden. L. 2.4—2.8^{mm}. Syrien, Tunis. Verh. Nat. Ver. Brünn XIX, pag. 33. Simonis Rtrr.
- 6' Schuppen nicht gefurcht.
- 8" Schuppen kurz, nicht haar- oder fadenförmig, höchstens doppelt so lang als breit.
- 9" Die breit weiss beschuppten Seiten des Halsschildes schliessen auf weissem Grunde einen dunklen, punktförmigen Flecken ein. Flügeldecken schwarz beschuppt, drei schmale aus unterbrochenen, weitläufig stehenden punktförmigen, nicht regelmässigen Flecken annähernd gebildete Querbinden weiss beschuppt, dazwischen mit kleinen gelben Schuppenflecken; ebenso ist die Naht meist braungelb beschuppt. Häufig sind nur drei Punkte am Seitenrande, einer an der Basis an das Schildchen gerückt und drei auf der Scheibe an der Naht weiss-, und dazwischen unbestimmte kleine Flecken und die Naht gelblich beschuppt.
- 10" Körper fast rund, Hinterbrust jederseits mit braunen, die Bauchsegmente an den Seiten mit schwarzen Flecken, das Analsegment in der Mitte schwarz beschuppt. L. 2—2.5^{mm}. Südeuropa. (*A. funestus* Muls., *muscorum* Oliv.) festivus Rosenh.
- 10' Körper länglich, etwas heller beschuppt, Hinterbrust ohne, die Bauchsegmente an den Seiten mit angedeuteten bräunlichen Flecken, das Analsegment einfarbig gelbweiss beschuppt. L. 2^{mm}. Syrien. Verh. Nat. Ver. Brünn XIX p. 33. cretaceus Rtrr.
- 9' Die breit weiss beschuppten Seiten des Halsschildes schliessen keine schwärzliche Punktmakel ein.
- 11" Die Seiten der Bauchsegmente, mit Ausnahme des ersten, mit einem kleinen dunkleren Flecken auf hellem Grunde,

12" Körper nahezu kreisrund. Die Naht der Flügeldecken ziegelroth beschuppt. L. 2·5^{mm}. Algier: Teniet.

miniopictus Bedel

12' Körper breit oval. Die Naht der Flügeldecken ziegelroth, braun-, gelblich, oder anders beschuppt.

13" Flügeldecken schwarz beschuppt, die schmalen weissen Binden werden nicht durch gelbe oder weisse Längsflecken mit einander verbunden. Käfer niemals vorherrschend weiss beschuppt.

Käfer oben schwarz, drei mehr oder minder unterbrochene schmale Querbinden, eine kleine Makel an der Basis neben dem Schildchen auf den Flügeldecken, welche mit der ersten Binde fast immer annähernd zusammenhängt und die breiten Seiten des Halsschildes weiss beschuppt; die Naht und der schmale Seitenrand, dann gewöhnlich auch die Ränder der weissen Flecken und eine feine Längslinie auf dem Halsschild, die oft fehlt, roth oder ockergelb beschuppt. L. 2·8—3·8^{mm}. — Europa, Caucasus. (*A. histrio* Fbr., *verbasci* Hrbst.)

scrophulariae Lin.

13' Die weissen Querbinden der Flügeldecken werden durch viele unbestimmte gelbe Längsflecken unterbrochen, oder durch weisse Längsflecken unordentlich und unregelmässig miteinander verbunden. Die weisse Färbung wird manchmal vorherrschend; oft ist der ganze Käfer bis auf einzelne gelbe Schuppen grauweiss oder weiss beschuppt. L. 2·5—3·8^{mm}. — Ungarn, Oesterreich selten; Dalmatien, Griechenland, Osteuropa häufig. Hieher Varietäten der vorigen Art; diese sind:

Flügeldecken schwarz, drei gebuchtete Binden auf denselben und ein Flecken an der Basis neben dem Schildchen weiss beschuppt, die Naht und mehrere unbestimmte Längsflecken, welche die weissen Binden unterbrechen, ockergelb beschuppt.

var. Proteus Kraatz

Flügeldecken schwarz, drei gebuchtete, mehr oder minder ausgebreitete Binden, ein Flecken an der Basis neben dem Schildchen und mehrere unbestimmte Längsflecken, welche in die Binden unregelmässig verfließen sind, weiss oder weissgrau beschuppt.

var. gravidus Küst.

Die ganze Oberseite ockergelb, drei weisse Binden auf den Flügeldecken, eine Makel an der Basis neben dem Schildchen weiss beschuppt; die Binden werden bald durch weisse

Längsflecken miteinander ungleichmässig verbunden, bald durch gelbe Schuppen in Makeln aufgelöst.

var. *albidus* Brülle

Die ganze Oberseite grauweiss beschuppt, ein dreieckiger Längsflecken auf dem Halsschilde und drei unbestimmte, gebuchtete, aus Flecken gebildete Querbinden auf den Flügeldecken gelbbraun beschuppt. Bei dieser Varietät nehmen die hellen Schuppen überhand und die spärlichen dunkleren Stellen gruppieren sich auf den Flügeldecken in Bindenform.

var. *signatus* Er.

Der ganze Käfer grauweiss beschuppt, nur mit sehr vereinzelt ockergelben Schuppen eingesprengt. Diese Varietät ist von *molitor* Aubé durch die blässgelben Flecken auf hellerem Grunde an den Seiten der Bauchringe, durch stumpfere Körperform, hellere, mehr grauweisse Beschuppung und durch die Länge der Schuppen zu unterscheiden. Hieher gehört *A. ochraceus* Muls.

var. *senex* Kraatz

- 11' Die ganze Unterseite weiss, die Oberseite einfarbig blass, bräunlich gelb beschuppt. Körper nahezu kreisrund. Fühler und Beine schwarz. L. 2·8—3^{mm}. Umgebung von Fiume.

incanus Friv.

- 8' Schuppen lang, fadenförmig, dünn und fein, 2½ bis 4mal so lang als breit.

- 14" Ober- und Unterseite gleichfarbig gelblich oder graugelb beschuppt. Körper klein, oval. L. 2—2·5^{mm}. — Südeuropa. (*A. albidus* Lap.?)

molitor Aubé

- 14' Oberseite scheckig beschuppt, die Flügeldecken gewöhnlich mit 3 helleren Haarbinden.

- 15" Unterseite einfarbig weiss beschuppt. Oberseite schwarz beschuppt, der Umkreis des Halsschildes mit Unterbrechungen und drei buchtige Binden auf den Flügeldecken grauweiss beschuppt; die erste Binde steigt jederseits gegen das Schildchen im Bogen auf, die zweite liegt hinter der Mitte, die dritte nimmt die breite Spitze völlig in Anspruch. Halsschild vor dem Schildchen ohne helle Makel in der Mitte, sondern es stehen dort 2 gesonderte, welche die Mitte schwarz beschuppt lassen. L. 3^{mm}. Dalmatien, Montenegro.

apicalis Küst.

- 15' Unterseite fleckig beschuppt, oder wenigstens die Bauchsegmente an den Seiten mit dunkleren, kleinen Schuppen-

flecken. Die dritte hellere Schuppenbinde der Flügeldecken nimmt nicht die ganze breite Spitze in Anspruch.

- 16" Halsschild in der Mitte der Basis vor dem Schildchen mit einem weissen (oder helleren) Schuppenflecken; am Grunde äusserst dicht punktirt. Flügeldecken, mit drei weissen (oder helleren) Querbinden, wovon die dritte dicht vor der Spitze. Unten weiss oder weissgelb, manchmal graugelb beschuppt, oben braungelb, die Seiten des Halsschildes, eine Basalmakel vor dem Schildchen, drei buchtige Binden auf den Flügeldecken weiss oder gelblich beschuppt; im letzteren Falle sind die Grundschuppen schwärzlichbraun, seltener braun oder schwarz. Die erste Binde krümmt sich jederseits an der Naht gegen das Schildchen im Halbbogen. Manchmal ist der Grund der Oberseite schwärzlich oder braungelb, die Flecken und Binden heller beschuppt. Seitenrand der letzten vier Bauchringe, mit einer schwärzlichen, bei sehr kleinen Individuen dunkler gelben Makel. Die schwarze Form, deren Binden weiss beschuppt sind, bilden die Varietät *nitidulus* Küster. Kleine gelblich beschuppte Individuen mit weiss gefleckten Binden bilden die Varietät *nebulosus* m., fast einfarbig weissgrau beschuppte Exemplare mit wenigen dunkleren Flecken die Varietät: *confusus* m.

verbasci Linné

- 16' Halschild in der Mitte der Basis vor dem Schildchen mit 2, oder ohne deutliche helle Schuppenflecken; am Grunde weitläufig punktirt.
- 17" Halsschild in der Mitte der Basis mit 2 hellen Schuppenflecken (oder einer, der längs der Mitte durch einen schwarzen Schuppenstreifen in zwei getheilt ist.)
- 18" Dem *A. verbasci* L. sehr ähnlich, aber kürzer, mehr gerundet, die dunklen Schuppen sind braun oder schwarz, die hellen weiss oder gelblich, meist weisse mit gelben untermischt, an der Spitze der Flügeldecken ist gewöhnlich ein kleiner heller Apicalfleck vorhanden. L. 2—2·3^{mm}. Algier: Biskra, El-Kantara. biskrensis n. sp.
- 18' Schwarz, Unterseite weiss, Oberseite schwarz beschuppt, die Seiten des Halsschildes breit, 2 Makeln an der Basis und 1 bis 3 Flecken auf der Scheibe des letzteren, dann 3 zu Makeln aufgelöste Querbinden auf den Flügeldecken, sowie ein Apicalfleck auf letzteren weiss beschuppt. Die Lateral-

makeln der Bauchsegmente schwärzlich, das Analsegment mit grossem, dreieckigem, schwarzem Flecken. L. 2—2.5^{mm}.
Algier. exilis Muls.

17' Halsschild in der Mitte der Basis schmal weiss gerandet, ohne deutliche Schuppenflecken.

Schwarz oder schwärzlich, Flügeldecken rostroth, unten wenig gedrängt weiss, oben rostbraun beschuppt, die Seiten breit, der Hinterrand des Halsschildes schmal weiss beschuppt, Flügeldecken mit 3 weissen, meist unterbrochenen Querbinden, wovon die letzte nur fleckenartig ist und sich vor der Spitze befindet. Die Lateralmakeln auf den Bauchringen sind dunkler gelbbraun, auf der Scheibe des Halsschildes befinden sich eingestreute weisse Härchen, die weissen Seiten mit undeutlichem, dunklerem Augenpunkt. Kleine Art aus Attica. L. 1.5—2.3^{mm}. versicolor n sp.

2. Gruppe: *Anthrenops* Rtrr.

(Die Schuppen sind bei dieser Gruppe oval, am hintern Ende abgestutzt, am vorderen zugespitzt, 1½ bis 2mal so lang als breit.)

19" Bauchringe an den Seiten mit dunkleren Flecken.

20" Fühlerfurchen die Mitte des Halsschildes erreichend, oder etwas überragend. Unten weiss, oder schwarzbraun, auf dem Halsschilde dunkler beschuppt; die Stirn, die Seiten des Halsschildes breit, eine kleine Basalmakel vor dem Schildchen (~~an der Basis desselben~~), die Naht der Flügeldecken schmal und drei gerade, nirgends unterbrochene Binden hell weiss beschuppt. Die erste Binde befindet sich hinter der Basis, weit vor, die zweite in der Mitte, die dritte vor der Spitze. Zwischen der ersten und zweiten Binde befindet sich häufig ein weissbeschuppter Flecken, Bauchringe an den Seiten mit einem schwarz- oder gelbbraun beschuppten Flecken; Analsegment in der Mitte mit einem braunem Längsstreifen. L. 1.8—2^{mm}. — Griechenland (Attica), Turemenien.

coloratus Rtrr.

20' Fühlerfurchen die Mitte des Halsschildes nicht erreichend. Unterseite, Kopf und Halsschild dicht weiss beschuppt, ein Querflecken auf dem hintersten Theile der Stirn und ein breiter Längsstreifen über die Mitte des Halsschildes, der in der Mitte einen und vor dem Schildchen einen zweiten

kleinen weissen Flecken frei lässt, weiss beschuppt; die Flügeldecken hell ockergelb, drei fast gerade Binden, ähnlich wie bei dem vorigen gestellt, und ein kleiner Spitzenfleck, der manchmal fehlt, dann ein oder zwei Flecken an den Seiten zwischen der ersten und zweiten Binde, hell weiss beschuppt. Alle Bauchringe an den Seiten, ein Längsfleck am Analsegmente und eine Makel an der Wurzel des vorletzten Bauchsegmentes gelb beschuppt. L. 2·2—2·5^{mm}. — Griechenland, Aegypten. albido-flavus Rtrr.

- 19' Unterseite einfarbig weiss beschuppt, die Bauchringe an den Seiten ohne dunklere Flecken. Oberseite weiss beschuppt, einige dunkle Flecken auf der Scheibe des Halsschildes, sowie einige undeutliche bindenartige Querflecken auf den Flügeldecken dunkel. L. 2^{mm}. Aden. — Verh. Nat. Ver. Brünn XIX, p. 33. subclaviger Rtrr.

3. Gruppe. *Florilinus* Mulsant

- 21" Fühlerfurche die Mitte der Halsschildseiten beim ♀ nicht ganz erreichend. Unten weiss, oben schwarz oder braun beschuppt, der Kopf, die Seiten des Halsschildes schmal, ein Querfleck jederseits an der Basis, welcher mit dem hellen Seitenrande in Verbindung steht, eine Basalmakel vor dem Schildchen weiss beschuppt, mehrere kleine Flecken, eine vor dem Hinterrande abgekürzte Längslinie auf der Mitte der Scheibe und die Ränder der weissen Flecken, auf dem letzteren, dann eine in der Mitte verbreiterte Längslinie auf der Stirn gelb beschuppt; Flügeldecken mit drei gelb und weiss beschuppten wellenförmig geschlängelten Querbinden, die erste vor der Mitte, innen an der Naht halbkreisförmig um das Schildchen gebogen, die zweite dicht hinter der Mitte, innen an der Naht im Halbbogen mit der dritten vor der Spitze befindlichen verbunden; die Naht von der letzten Binde zur Spitze gelb, an der letzteren mit einem weissen Flecken. Die Grundschuppen der Binden sind gelb, in der ersten befinden sich drei weisse Flecken, (zwei aussen, einer an der Naht), in der zweiten vier (gleichmässig vertheilt), in der dritten zwei (einer aussen, einer in Nähe der Naht,) ausserdem mit mehreren gelb beschuppten, unbestimmten kleinen Längsflecken zwischen den Binden gelb beschuppt. Die letzten vier Bauchringe an den Seiten mit einem dunkel beschupptem

Flecken. Die Schuppen wie bei *A. caucasicus*. L. 2·7—3mm. La Vernet. Von Herrn R. Oberthür vier Stücke mitgeteilt, welche ich sämtlich für ♀ halte. Von *A. museorum* durch die grell vortretenden Binden und Flecken der Oberseite, etwas längere, weniger scharf dreieckige Schuppen, gerundeteren Körper und viel kürzere Fühlerfurchen verschieden. Auch dem *verbasci* sehr ähnlich, aber durch den Fühlerbau und die Beschuppung sich entfernend. Bei *verbasci* haben die Flügeldecken 3, bei *Oberthuri* 4 Binden, wovon die letzte makelartig an der Spitze.

Oberthür i Rtr.

- 21' Fühlerfurchen beim ♀ die Mitte des Halsschildes etwas überragend, beim ♂ dreiviertel der Länge desselben erreichend.
- 22" Schuppen sehr klein, dreieckig, mit der Spitze nach oben gerichtet, höchstens 2mal so lang als breit. Das letzte Glied der Fühler beim ♀, wie der übrige Theil derselben einfarbig hell, 2mal, beim ♂ dunkler, 5mal so lang als das vorhergehende Glied der Keule.

Schwarz beschuppt, der Halsschild an der Basis jederseits am Seitenrande mit einer grösseren, vor dem Schildchen mit einer kleinen Makel, dann mehrere Fleckchen auf der Scheibe und drei undeutliche schmale und meist unvollständige Binden auf den Flügeldecken, wovon die vorderste innen jederseits gegen das Schildchen gebogen ist, und viele einzeln eingesprengte Schuppen zwischen den Binden gelbgrau oder braun. Bauchringe weissgrau beschuppt, die vier letzten an den Seiten mit einem dunklen Flecken. — Von *fuscus* Latr. schon an dem weissen Basalflecken des Halsschildes vor dem Schildchen zu erkennen. L. 2—3mm. — Europa.

museorum Linné

- 22' Schuppen länglich, deutlich grösser als bei dem vorigen, zweimal so lang als breit, gleichbreit, am hintern Ende abgestutzt, am vorderen plötzlich zugespitzt. Das letzte Glied der Fühler beim ♀ 2- bis 2½mal, beim ♂ 6- bis 8mal so lang als das vorhergehende, dunkler, beim ♀ mit dem Fühler gleichfarbig.

Schwarz, unten weiss, oben schwarzbraun, der Halsschild schwarz beschuppt; ein grosser Flecken an den Seiten des Halsschildes, eine kleine Basalmakel vor dem Schildchen und drei wenig gebuchtete, ziemlich breite Binden auf den Flügel-

decken weiss beschuppt, die erste dicht vor der Mitte ist an der Naht leicht nach vorwärts gebogen, die zweite befindet sich hinter der Mitte und die dritte vor der Spitze; ein Flecken am Schildchen und einzelne Randschuppen an den Binden gelblich. Manchmal sind einige unbestimmte feine, hell weiss oder gelblich beschuppte Längsstriche auf der Scheibe der Decken vorhanden, welche manchmal die weisse Beschuppung der Binden unterbrechen und sie in quer gestellte weisse Makeln auflösen. Die Spitze der Decken ist meist weiss gefleckt. Die Seiten der Bauchringe nur mit kleinen, wenig dunkler gefärbten, gelblichen Flecken. L. 2^{mm}. — Im gebirgigen Theile des Caucasus. caucasicus Rtrr.

4. Gruppe: *Helocerus Mulsant*

Fühlerinnen beim ♀ die Mitte der Halsschildseiten erreichend, beim ♂ dieselbe überragend. Schuppen wie bei *muscorum*, dreieckig, aber etwas grösser. Unten grauweiss, oben schwarz oder schwarzbraun beschuppt, ein breiter Flecken jederseits an der Basis des Halsschildes weissgrau beschuppt, mehrere kleine Flecken an den Seiten und am Vorderrande und einzelne Schuppen auf der Scheibe des Halsschildes, drei gebuchtete, wenig begrenzte, manchmal undeutliche Querbinden und ein Flecken an der Spitze der Flügeldecken graugelb beschuppt; die erste Binde befindet sich vor der Mitte, sie ist zu zwei Dritttheilen gerade, dann jederseits innen schräg gegen das Schildchen gerichtet; die zweite hinter der Mitte fast gerade, häufig beiderseits an der Naht ausgebreitet, die dritte vor der Spitze aus zwei bis drei Flecken bestehend, welche gewöhnlich die Naht nicht erreichen und manchmal mit dem Spitzenflecken zusammenfliessen. Hinterrand des Halsschildes vor dem Schildchen ohne hellen Fleck, der Rand ist daselbst nur mit einer Schuppenreihe gesäumt, wodurch sich diese dem *muscorum* höchst ähnliche Art schon erkennen lässt. Die Binden der Flügeldecken sind selten ganz, meist durch eingesprengte schwarzbraune Grundschuppen unvollständig und manchmal sogar nur angedeutet. Die Seitenmakeln auf den vier letzten Bauchringen sind sehr klein, gewöhnlich nur dunkler gelbbraun beschuppt. L. 2—2.5^{mm}. — Europa (*A. claviger* Er.) fuscus Latreille

Trinodes Latreille

Oval, schwarz oder braun, glänzend, sehr fein und weitläufig punktiert, lang abstehend dünn behaart; Fühler und Beine gelb; Halsschild auf der hinteren Hälfte, nahe am Seitenrande, mit einem erhabenen Kiele. L. 1·8—2·2^{mm}. — Europa.

hirtus Fbr.

Orphilus Erichson

Körperform eines länglichen *Anthrenus*, schwarz, glänzend, stark, der Halsschild feiner punktiert, Flügeldecken neben der Naht mit einem Längseindrucke, der die Spitze kaum, das glatte Schildchen nicht erreicht; Fühler und Tarsen rostroth. L. 3—4^{mm}. — Mittel- und Südeuropa, Kleinasien.

glabratus Fbr.

Berichtigung.

Im ersten Hefte der Bestimmungstabellen, zweite Auflage, pag. 32 ist das Synonym: *Symbiotes latus* Hampe in vorletzter Zeile zu streichen und dafür *S. pygmaeus* Hampe zu setzen.

Auf pag. 33 ist hinter der Gattung *Clemmus* einzuschalten:

9. Mychophilus Fivaldszky

Fast halbkugelig, rostroth, Unterseite, Fühler und Beine gelb, lang abstehend behaart, Flügeldecken mässig dicht, stark punktiert. L. 1·2^{mm}. — Südeuropa
Serbien, Croatien. m i n u t u s Friv.

Wie der Vorige, aber kleiner, länger behaart, Flügeldecken viel stärker, weitläufig punktiert. L. 1^{mm}. — Lenkoran. Rev. mens. d'Ent. Petrbg. 1883. pag. 113.
c a s p i c u s Rtrr.

Index der Genera.

Die kleiner gedruckten Namen sind Untergattungen, die *Cursiv* gesetzten Synonyme.

Abromus 9. 14.
 Agelandia 15. 16.
 Aprogramme 40. 55.
 Anommatus 10. 14.
 Anthrenops 63. 70.
 Anthrenus 41. 63.
 Anthrenus 63.
 Attagenus 46.

Calpiobium 13.
 Cartodere 16. 23.
 Colnocera 9. 10.
 Coninomus 16. 20.
 Conithassa 20.
 Corticaria 27. 28.
 Corticarina 33.
 Corticarini 8. 27.

Dasycerini 8. 26.
 Dasycerus 26.
 Dermestes 40. 41.
 Dermestidae 40.
 Displotera 9. 10.

Enicmus 16. 20.
 Enicmus 22.

Florilinus 63. 71.

Hadrotoma 40. 56.
 Helocerus 63. 73.
 Holoparamecus 9. 12.

Langelandia 15. 16.
 Lanorus 47.
 Lathridiidae 8.
 Lathridiini 8. 15.
 Lathridius 16. 18.

Megatoma 40. 46.
 Melanophthalma 28. 37.
 Merophysia 9. 11.
 Merophysini 8. 9.
 Metophthalmus 15. 17.
 Migneauxia 28. 29.

Montandonia 40. 42.
 Mychophilus 74.

Neoplotera 9. 10.

Oropsime 37.
 Orphilus 41. 74.

Reitteria 9. 10.
 Revelieria 16. 26.

Scaphididae 4.
 Scaphidium 4.
 Scaphium 4.
 Scaphoschema 4. 5.
 Scaphosoma 4. 5.

Telopes 40. 51.
 Tiresias 41. 62.
 Tomyrium 12.
 Trinodes 41. 74.
 Trogoderma 41.

